

# Neu-Braunfeller Zeitung.

1852. Älteste deutsche Zeitung im Staat. 1885.

Jahrgang 34.

Donnerstag, den 31. Dezember 1885.

Nummer 8.

Das alte Jahr 1885.

Ein ereignisvolles Jahr ist an uns vorübergegangen. Wir haben keine mächtigen Kriege oder welterschütternde civil und politische Revolutionen, wie gesagt kein großes geschichtliches Ereignis fast gesehnen, — dennoch ist manches passiert, das in Zukunft bedeutenden Einfluß auf die Dinge, die da kommen sollen, ausüben wird.

Der Mann ist uns zu knapp zugemeßen, um mehr wie eine allgemeine Ueberlicht für das Jahr zu geben, beginnen wir mit Europa:

Spanien hat seinen Kräfte wegen der Karolinens Inseln mit Deutschland beiegelet, hat seinen jungen König verloren und befüßt jede alle Bedingungen für zukünftige Revolutionen im eigenen Lande, nachdem es einer verderblichen Cholera Epidemie kaum entrinnen.

Frankreich war in verschiedenen auswärtigen Unternehmungen engagiert, — in Madagascor und in Tonquin, der letztere Fall hatte sogar zum Kriege mit China geführt — beide Angelegenheiten wieder haben im eigenen Lande zu großen politischen Umwälzungen geführt. Die Niederlage in Tonquin führte den Sturz des Ministeriums Ferry's herbei und der durch das Ministerium Brisson mit China geschlossene Frieden brachte ihm nichts von dem, für das es geschickten. Das Abenteuer in Madagascor ist aufgegeben und in Tonquin ist keine Stellung nicht sehr stark. Während die Ausrüstung in Folge dieser nationalen Enttäuschungen am größten war, fanden die Wahlen für die Deputirten statt, deren Ausgang die Freunde der Republik sehr alarmirte, da die Monarchisten in der Kammer bedeutend zugenommen hatten.

In England gährte es fortwährend. Partei erzeugte die Verjüngung, um den Tower und das Parlamentsgebäude in die Luft zu sprengen die Gemüther der Bürger, dann kam die Karithum Expedition, der Lord General Gordon's, und endlich der Rückzug aus dem Sudan.

Große Aufregung wurde durch Rußlands Operationen an der Grenze von Afghanistan verurteilt, und es dauerte lang, bis die Gefahr eines Krieges beseitigt war. Das Geleit, welches die Reform des Hanjes der Gemeinen herbeiführte, war ein Hauptereignis. Dann kam der Sturz des Ministeriums Gladstone's und der Anfang des Tory Regimes unter Lord Salisbury, dem die Auflösung des Parlaments folgte. — Die Wahlcampagne war von beispielloser Aufregung begleitet, trotzdem keine der Parteien einen wirklichen Sieg erringen. Die Wiedereröffnung der östlichen Frage, durch Anexation Ostromeliens durch Bulgarien, erregte die Gemüther der geduldeten Haupter ganz Europa's und hatte den soeben beendeten Krieg zwischen Serbien und Bulgarien zur Folge.

Der Krieg in Birma, der mit der Annexation jenes Landes seitens Englands endete, ist ebenfalls zu erwähnen. Deutschlands Colonial-Unternehmungen in Afrika und Asien führen uns dessen Macht und Ansehen im Auslande deutsch vor Augen. Ueberall hat man der deutschen Flagge Respekt verschafft, und sogar das stolze England mußte nachgeben; ebenso froh der Sultan von Sansibar zu Kreuze.

Auf der westlichen Hemisphäre hat eine ungemein wichtige und erfolgreiche Revolution in Mexico stattgefunden. — Der Abenteurer Barrios, Präsident von Guatemala, wollte sämtliche central-amerikanischen Republiken mit Gewalt vereinigen und verlor sein Leben dabei. Columbia hatte mit verschiedenen Rebellionen im Staate Panama zu thun und unsere Regierung war gezwungen, mittelst ihrer Flotte einzuschreiten, um die Ordnung wieder herzustellen. Der Hauptrebell Preston wurde gefangen und aufgenähert.

In Peru haben die Revolutionäre kürzlich die Oberhand erlangt und haben die Regierung in Händen.

Im Norden von uns, in Kanada, hat die Rebellion der Westigen unter Louis Riel viel Staud aufgewirbelt. Riel wurde gefangen, verurtheilt und hingerichtet. Die Unruhen während der Boden-Epidemie in Montreal mußten ebenfalls erwähnt werden.

In unserem eigenen Lande ist die friedliche Einsetzung eines demokratischen Präsidenten ein Hauptereignis gewesen, welches eine merkwürdige Umwälzung in der Politik der Regierung zur Folge hatte. Außer einigen lokalen Kräfteherren, die aus Arbeitsdisputen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern herrührten, und der Ernennung der Chinesen in Wyoming ist weiter nichts von großer Bedeutung im Lande passiert. Die Ernte war gut und das lange dorniger liegende Geschäft hat sich neu belebt.

Die Todtenliste prominenter Männer ist selten so reichhaltig gewesen, die wichtigsten und bekanntesten waren:

Gen. Grant, Vice-Präsident, Hendricks, Ex-Vice-Präsident, Colfax, Ex-Staatssekretär, v. Freylinghufen, Sir Francis Pickens von Kanada, König Alfonso von Spanien und Marschall Serrano, der Mahdi, die Königin Emma von Hawaii, und Gen. McClellan.

Von militärischen und Flotten-Gelehrten sind zu erwähnen: Gen. Gordon, Col. Fred Burnaby, Prinz Friedrich Karl, Feldmarschall Mantouffel und Admiral Courbet.

Kunst und Wissenschaft haben folgende Verluste aufzuweisen: Dr. W. B. Carpenter, Prof. Benj. Stillman, Victor Hugo, A. G. White, Lord Houghton, Edmund About, Franz Abt, Sir Julius Benedict und Brinley Richards.

Dieser Liste müssen wir noch den Namen der Myra Clark James zufügen, eine der mutigsten, bestbekanntesten Frauen der Gegenwart, eben so des Moses Montefiore, des berühmten und hochgeachteten jüdischen Philanthropen, nicht zu vergessen ist das kürzlich erfolgte Ableben Hm. S. Bondersbitz, des tausendfachen Millionärs.

Thatsächlich hat sich die Welt mächtig in diesem Jahre verändert, nicht allein in ihrem ganzen äußeren Zustande, sondern auch in den Altoren, die geblieben sind, um die Geschichte für 1886 zu machen.

### Deutsche Flaggenhijung auf den Marschall-Inseln.

Auf der Insel Jaluit ist am 7. November die deutsche Flagge gehißt worden.

Jaluit ist die bedeutendste Insel der Marschallgruppe. Die Marschall-Inseln liegen in der Südsee, östlich von den Karolinens Inseln. Sie ziehen sich in zwei durch einen breiten Kanal getrennten Reihen von 4 Grad 37' bis 11 Grad 40' N. Br. in der Richtung von Südost nach Nordwest hin. Man zählt im Ganzen 33 Marschall-Inseln.

Am bedeutendsten von allen ist Jaluit, am Südbunde der Atafette, 36 engl. Quadratmeilen groß und von 1000 Menschen bewohnt. Die deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee Inseln in Hamburg hat auf den Marschallinseln Niederlassungen und Stationen zum Ankauf von Kopa auf Ebon, Jaluit, Kili, Namerid, Willi, Arno, Mejuro, Molowalap, Vigor. Die Firma Henschel & Co. hat im Ganzen 7 Faktoreien mit eigenem Grundbesitz auf Ebon, Namurid, Majura, Arno, Willi. Die Hauptstation der Firma befindet sich auf Jaluit. Dort besitzt die Firma auch eine Kohlenstation, und Jaluit ist der Sitz des von Henschel verwalteten deutschen Konsulats. Die Kopa-Produktion des Geschäftsbereichs Jaluit wird auf jährlich 3000 Tonnen veranschlagt.

Auf den Marschall-Inseln kommt neben den beiden deutschen Firmen nur die englische Firma Henderson & Neffertane in Betracht. Von einer Gesamtproduktion von ca. 1400 Tonnen Kopa entfallen etwa 1100 Tonnen zu gleichen Theilen auf die deutschen Firmen, 300 auf die englische Firma.

Die Marschall-Inulaner sind reine Mikronesier. Sie sind, mit Ausnahme der obersten Häuptlinge schmächtige, kleine, schwache und früh alternde Menschen von gelber bis schwarzbrauner Farbe, mit grobem schwarzen Haar und spärlichem Bartwuchs. Die Ohrflappen werden aufgeschligt und bis an die Schultern ausgebeutet. Wie in einer Schlange hängt daran eine Pfeife, Tabak oder wahlweise auch eine Pfeife. Beide Geschlechter tätowiren sich; die Männer aber mehr als die Weiber. Um diese Operation an sich vollziehen zu lassen, bedarf man aber der Erlaubnis des Königs. Die Kleidung ist eine sehr einfache; sie besteht aus gestochenen Gürteln und Matten, was nicht europäische Tracht durch die Missionäre eingeführt wurde.

Das Buch „Südpol-Entdeckungen 1875 bis 1880“ die Jaluitinsel, n. A. wie folgt: „Die Lagune von Jaluit oder Bonham Insel ist 8 Seemeilen breit und ca. 20 lang; auf der sie umgebenden Korallenbank liegen 55 kleine Inseln, deren keine über 600 Yards breit ist. Rings umher erhebt sich der Boden mehr als 10 Fuß über die Hochwasserlinie und würden diese Gegenden einmal von einer ähnlichen Fluthwelle heimgesucht, wie im Jahre 1878 der Golf von Mexiko und ein Theil der amerikanischen Küste, so bliebe wohl nichts als das nackte Korallenriff zurück. Der Varn- und Pflanzgewuchs ist ein recht armer und beschränkt sich, trotzdem der Regen nur selten mangelt und von März bis October reichlich fällt, auf die Coospalme, den Pandanus und den Brodrüchbaum. Auf den nördlichen Theil der Gruppe wird noch etwas Weizen gewonnen und der von Melanesien eingeführte Melonenbaum gedeiht gut, die Banane dagegen nur sehr kümmerlich. Den feinsten Boden deckt dichtes Schlinggras, Strand- und Buschweid, unter letzterem liehrt der Loa den Paß zu Matten und Röden. Die einheimischen Thiere beschränken sich auf eine kleine Eidechse, Land- und Wasserkrabben und die spärlich vorkommende Wildkatze; seit lange eingeführt und theilweise schon verwildert sind Schweine, Hunde, Hühner, Enten, Käsen und Matten. Fischendes oder Quellschwamm ist gänzlich; man ist auf den Regen angewiesen, der in Gruppen gesammelt wird, bei der porösen Beschaffenheit des Bodens jedoch bald brackisch schmeckt. Von Hausvieh ist der Marschaller schmutzig braun, die Stürze ist nicht niedrig, aber weit zurückstehend und an den Schläfen eingedrückt, das kleine dunkle Auge meist matt, doch manchmal lagertartig unheimlich glänzend, die Nase flach und breit und die Lippen etwas aufgeworfen. Wie auf den Karolinens, legt auch hier die Sitte der Mädchen feinerer Schranken auf, bis ein Liebhaber sie von den Eltern erwirbt. Der König von Jaluit heißt Kabua, bewohnt ein kleines Holzgebäude, das sogar nothdürftig möblirt ist. Wie auf den Karolinens, so stirbt auch auf den Marschall Inseln die Bevölkerung aus. Sittenerwerblich und Auswanderungen sind hier die unzulänglichen Ursachen, und die amerikanischen Missionsbestrebungen haben hierauf durchaus keinen bessernden Einfluß gehabt. Der König Kabua kann zwar lesen, es passirte ihm jedoch, als er zufällig zwei Seiten der Bibel zu gleicher Zeit umschlug, das er den auswendig gelernten Text ruhig weiter herlas, ihn aber mit dem Finger aus den Worten der folgenden Seite buchstabierte. Seine Namensunterchrift bringt er zur Noth zusammen, doch gelingt ihm dies schwierige Experiment bei weitem nicht immer.“

Der Freund hier sollen's doch wisse, Sie bleibe der auch tren; Sie sage, Dei' Gewisse War noch ganz funkelnen!

Sie määne, Du thätü's nie brauche, Du hoffe, Du seihst noch gekund!; So daß Du nach allem Brauche Net bald wieder kommst auf de Hund!

Du wolltest zum Mayor den Kalle, Zum Marschal Ben Thompson wähle, Der Deiwel loht Dich in die Halle, Jetzt kassich't em Dei' Sünde erzähle.

Der Thompson hält unne schon Wache, Wenn De kommst an Kalle's Schoß; Dort gib't's hernach nix mehr zum Lache, Dort is der Deiwel los.

Dort verichte nachher gebrate, Erst wenn se dich spide mässe, Sonst dhät's Du am End net gerathe Und so bist net zu genette.

Bist de obe und unne schön braun, Dann vericht in Stücker gehau'n Jed' Deiwelche kriegt dann ä Rege Ich seh' se die Meiser schon wege.

Dei Hängelche, Gott soll's wisse, Nimmt dem Deiwel sei Großmutter sich, Sie halt sich den Lederbisse Geröpelt aus Deiwels Kisch'.

(Eingekandt.)  
Fayette County,  
24. Decbr. 1885.  
Deutsche Hanswurjaden.  
Zu diesen gehört unzweifelhaft der in der Wochenansgabe der „Freie Presse für Texas“ vom 17ten d. Mts. erschienene Artikel: „Deutsche Ueinerigeleit“, in welchem der Eingender beschuldigt wird, als Remterjäger des Gouverneur gegen die Deutschen dieses County's verteidigt zu haben. Als ob der Gouverneur in Ausübung des ihm verfassungsmäßig zustehenden Begnadigungsrechtes eines Vertheidigers bedürfte! Der Zweck des Eingenders war, mit seinem früheren Eingekandt nachzuweisen, daß ein Mißtrauensvotum, wie es dem Gouverneur von einigen hundert Deutschen in einem Eingekandt der „Freie Presse“ ausgesprochen war, ganz zwecklos sei und daß es, weil zwecklos, zu der Ansicht führen, als ob es damit nur auf eine Effeithäherei abgesehen gewesen. Wie solche Zustimmung und Mißtrauensadressen gesigt werden, dürfte genügend bekannt sein; einige Wenige wollen sich bemerklich machen, bringen Adressen in Circulation, welche denn auch bereitwillig Unterzeichner finden, von welchen letzteren viele nicht einmal wissen, was sie eigentlich unterschrieben und von denen mehrere wo möglich durch andere, dem Geist der von ihnen gezeichneten Schriften widersprechende Dokumente mit ihrer werthen Unterschrift als souveräne Bürger belegen. An dem von jenen Mißtrauensadressen gesigkten Verlangen, der Gouverneur solle die von ihm in dem besprochenen Falle geübte Gnade rechtfertigen, lag indessen eine Invidität, die an Lächerlichkeit grenzte, denn welches Geleit macht es demselben zur Pflicht, über sein verfassungsmäßiges Begnadigungsrecht unnötige Worte zu verlieren, wozu er doch durch jenes Eingekandt in der „Freie Presse“ moralisch gezwungen werden sollte. Trotzdem, wie es hier geheßen, die Spotten der Galveston „News“ benützt werden sollten, es dem Gouverneur heiß zu machen, falls er eine Erklärung nicht abgeben sollte, hat er, wie zu erwarten gewesen, geschwiegen und dadurch dargethan, wie wenig Lust er hat, sich wegen sensationaler Angriffe auf längere, zwecklose Diskussionen einzulassen. Das Recht der Gnade ist ein sehr heileles und wird bekanntlich nur dann geübt, wenn viele, mit dem Sachverhalte des betreffenden Criminalfalles vertraute Bürger ein Gnadegeleit an den Gouverneur stellen. Das war auch in der gegenständlichen Sache der Fall und auf Grund eines solchen Gnadegeleites wurde das Todesurtheil gegen die zwei Mörder in lebenslängliche Hinfühung für je umgewandelt. Ob das für die Schriftsteller überhaupt eine Wohlthat,

### Dem „Rückwärts“ ins Stammbuch zu Weihnachten 1885 von der O.

No, Großmann, Du verdrehtes! Gaidt' Du denn noch lei' Ruh? Foul un gefäßig, bedede, Bist wie ä Mondkalt Du!

Du g'hörst zum Mordgefolge Von Thompson un von Kalle; Zum Städ gibt's nicht viel solche — Un Du kommst bald zu Halle.

Für fünfzehn, sechszehn Bage Für'n Klidder un ä Knopp Kauft mer Dei' ganz'i Frage Wann Fuß bis an de Kopp.

Man sagt, ä gut Gewisse, Wät du des Nachts im Bett, Wät's beste Kludessie; Welt, Dein's des plagt Dich net?

Kann sein, ich thne mer irre, Wöcht's hoffe für Dei' Seel'; Wenn Nachts Dei' Sände schwirre Der um Dei' Kopp un Rehl.

ist eine schwer zu beantwortende Frage, das Publikum dürfte durch die Umwandlung der Strafe aber nicht im Mindesten geschädigt sein, da icne Mörder doch nicht in Freiheit gesetzt, also auch nicht wieder auf die Menschheit losgelassen worden sind. Wenn aber die „Freie Presse“ in ihrem Artikel: „Deutsche Ueinerigeleit“ folgende Phrase in die Welt schickt:

„Da freilich besitzt der Gouverneur das Begnadigungsrecht, aber doch keine Begnadigungspflicht. Wer zwingt ihn denn, dieses Recht auszuüben?“

so verurtheilt sie, durch nichtslagende Schlagworte sich einen Anstrich von Gelehrsamkeit zu geben. Wir leben in einer realen Welt und sind an die in den verschiedenen Staaten in Kraft bestehenden Geleite gebunden. Die Begnadigung ist ein den Fürsten, Präsidenten und Gouverneuren gelehrt zugestandenes Recht; in keinem Geleitbuche ist aber einer Begnadigungspflicht gedacht, wenn die „Freie Presse“ nicht etwa mit ihrem neuen Code z dem Gouverneur diese Pflicht auferlegen will, die er dann aber für einen „journalistischen p-x“ ansehen dürfte. — Das wegwerfende Urtheil über das in dieser Zeitung erschienene Eingekandt zerät ferner, mit welcher eingekandten Würde die „Freie Presse“ von ihrem wackeligen Kothurn auf Andersdenkende herabdonnert und wie wenig sie das Recht Anderer, ihrer Ansicht Ausdruck zu geben, anerkennt. Hätte sie, wie es empfehlenswerth gewesen wäre, das bekriete Eingekandt abgedruckt, dann hätte der gebildete und einflussvolle Theil ihrer Leser die Sache jedenfalls in dem vom Eingekandt gegebenen Lichte und zwar anders, als die „Freie Presse“ beurtheilt.

Ein Deutsch Amerikaner.

Wair's Schulbill hat einen doppelten Zweck, nämlich erstens, den Bundesbesag anzuzapfen, so daß von dem gegenwärtigen Ueberfluß alsbald nichts mehr zu merken sein würde, zweitens aber, den Temperenz-Kumbag zu fördern; sie enthält nämlich die Bill die Bestimmung, daß alle Schulen, die auf Grund derselben Bundes-Unterrichtung erhalten, Temperenzunterricht einführen müssen. Da sie speziell darauf berechnet sein soll, der farbigen Bevölkerung des Südens eine bessere Erziehung zu Theil werden zu lassen, als sie erhalten können, wenn das Erziehungswesen ganz den Staaten überlassen bleibt, so ist jedoch zu bedenken, daß wenn die Bundesregierung für das Schulwesen sorgen soll, es damit überhaupt gefehlt ist. Gemeinden können jedenfalls mit einem Aufwande von \$1000 dasselbe leisten, wie die Bundesregierung mit \$10,000. Die auf Grund der Blair- Bill für Schulzwecke zu verwendenden Summen würden wahrscheinlich in erster Linie für kostspielige, luxuriöse Bauten verwendet, und dadurch eine gesunde Entwicklung des Schulwesens mehr geemöglicht, als gebührt.

Was über „frei!“ die Sage des Schulwesens in den Südstaaten betrifft, so mag es allerdings noch hier und da im Krause, aber im Allgemeinen hat sich auf diesem Gebiete im Süden in den letzten Jahren ein ebensolcher Fortschritt bemerkbar gemacht, wie auf dem der Industrie und wird derselbe voraussichtlich gleichen Schritt halten mit der wirtschaftlichen Entwicklung; auch macht sich an vielen Orten ein anerkennenswerther Wettstreit zwischen den beiden Racen in der Förderung der Volkserziehung geltend. Eine Einmischung der Bundesregierung in diese Verhältnisse, selbst in der Eigenschaft einer spendenden Terruna, würde nur Schaden anrichten und einer gesunden Entwicklung im Wege sein. Blair's Bill sollte daher in ganz unceremoniöser Weise niedergestimmt werden.

Sauerkraut in ganzen und halben Maßern, Heringe und Sardinen bei F. Lampe.

5 27 und 3 zollige Wagen angekommen zu \$60 Dollars bei A. Genere. Sieben angekommene: Die billigsten und besten Umhüllungen bei M. Holz & Soka.

Die größte Kutschwahl Kutschge und Ueberzieher für Knaben hat Ch. Flöge.



**Nähmaschinen**

Zur Ansicht, zum Probieren und zum Kaufen halte ich folgende Nähmaschinen

1. die unübertroffene **New Home**
2. die am Haupte stehende **New Howe**
3. die ausgezeichnete **White.**

S. E. Forte.

**Land! Land!**

Gutes Farm- und Weideland billig in Blanco County. Ausschluss erteilt Chas. Kaffner, Blanco.

**JOS. GRAESL,**  
Buchbinder.

San Antonio Straße, gegenüber von F. Kolbe,  
empfehlen sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

**Landesprodukte**

Baumwolle, Mais und alle sonstigen Landesprodukte kaufe ich stets zum höchsten Marktpreis.  
Hyronimus Bernhard.

**International and Great Northern**  
Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.  
Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, New Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

**Romant. Indianer-Territorium**  
fährt, oder der

St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn  
nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.  
Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbus, Mo., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und im Union Depot zu St. Louis mit allen *Express-Zügen*  
nach jedem Theil Amerikas.  
T. F. Hughes,  
Passagier-Agent, Houston, Texas.  
W. W. McCullough,  
Gen. Passagier u. Ticket-Agent, Galveston, Tex.  
W. M. Newman,  
Agent, Brownsville, Tex.

**JOHN SERDINKO**  
Photographist.

Seguinstraße, ..... Neu Braunfels.  
Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich mich permanent dahier niedergelassen habe.  
Photographien nach neuesten Styl und verfertigt mit den neuesten, jetzt in Gebrauch befindlichen Apparaten werden von mir prompt und so gut als irgendwo in den Staaten von Amerika abgenommen.  
A. Serdinko.

**Home Industry.**

Marborearbeit. Marblwork.  
Der Unterscheide macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er irgend welche Sorten von Marborearbeit, vom allerfeinsten italienischen und West-England, Vermont-Marmor stets an Hand hat, welche er zu den billigsten Preisen verkaufen wird.  
Inschriften in allen Sprachen werden ausgeführt und für jede Arbeit wird garantiert. Kommt und überzeugt Euch selbst!!!  
Workshop in Mill Street near the International Railroad.

**Chas. Müller.**

**John Steger,**  
Herren-Schneider.

Seguinstraße, Neu-Braunfels.  
Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich jetzt 25-Anzüge für \$15, und \$18-Anzüge für \$12 aus dem feinsten nördlichen Stoffen mache. Ferner, daß ich Anzüge aus die feinsten Stoffen für den Preis von \$5 mache, wenn mir das Zeug geliefert wird.

**Bustav Berlich,**  
Maschinist.

Neu-Braunfels - - - Texas.  
Reparirt Dampfmaschinen und Dampfseihl. - - - Fabrikation von eisernen Grabgittern. - - - Alle vorkommenden Reparaturen an Cotton Gins werden bestens besorgt.

**L. H. Blevins,**  
Attorney at Law.  
Office in John Sippes' building.  
NEW BRAUNFELS. TEXAS.

**Humoristisches.**

**Zweck des Kopfes.**  
Unterschied: Warum darf der Soldat nie den Kopf verlieren?  
Soldat Bartel: Weil, - weil er sonst seinen Helm nimmer aufsetzen könnt!

**Die großen Fleischportionen.**  
Rekrut: I hab' q'meint, mer krieg bei de Soldate an a Fleisch?  
Alter Soldat: Ja, wohl, ich stieg sogar von da aus, dort unten unterm dritten Kartoffelsack sitzst, Du blinder Pol' Du.

**Familienprinzip.**  
Lehrer: Aber Paul, jetzt hast Du schon wieder nichts gelernt! Wenn Du so fortfährst, fällt Du im Examen sicher durch!  
Paul: Das macht nichts, Herr Lehrer, ich brauch nichts zu lernen, ich mach's wie meine Brüder und heirath eine reiche Frau!

**Vor der Börse.**  
A.: Die Geschäfte gehen miserabel!  
B.: Was Sie nicht sagen!  
A.: Selbst unsere Millionäre verarmen. Neulich war ich bei Baron X. Als ich an einer halbgeöffneten Thüre vorüberging, sah ich die Baronin und ihre Tochter. Denken Sie nur, die Armen spielten Beide an einem Klavier!  
**Aufrichtiges Kompliment.**  
Ich habe immer gefunden, sagte ein ziemlich einfältiger, aber eingebildeter Mensch, daß je weniger jemand weiß, er desto glücklicher ist.  
Da gratulire ich Ihnen, bemerkte ihm der Andere.

**Was ist ein Wunder?**  
In einer Religionschule wird zwischen dem Religionslehrer und einem Knaben das nachfolgende Gespräch geführt:  
Pfarrer: Was ist ein Wunder?  
Knabe: Weis es nicht.  
Pfarrer: Wenn einmal die Sonne mitten in der Nacht scheinen würde, was würdest Du sagen, daß dies sei?  
Knabe: Der Mond.  
Pfarrer: Aber wenn Dir gesagt würde, daß es die Sonne sei, wie würdest Du das nennen?  
Knabe: Eine Lüge.  
Pfarrer: Ich aber sage, das ist nicht richtig. Setz nun voraus, daß ich Dir sagen würde, daß es die Sonne sei, was würdest Du denn sagen?  
Knabe (nach einigem Zögern): Daß Euer Hochwürden nicht ganz nüchtern seien.

**Hat genug zu lesen.**  
A.: Sagen Sie, Herr A., warum abonnieren Sie denn auf gar keine Zeitung?  
B.: Wozu denn? Sehen Sie diese Papierhöhe, alles Zeitungen, auf die mein Vater abonniert hat. Ich werde bis an mein Lebensende genug zu lesen haben.

**Kaltblütig.**  
Kellner in einem Hotel: Stehen Sie auf, mein Herr, in No. 5 ist Feuer ausgebrochen.  
Gast: So, welche Nummer habe ich denn?  
Kellner: No. 12.  
Gast: Gut, wenn es in No. 11 brennt, dann werden Sie mich.

**Das wißbegierige Kind.**  
Mama, sind denn alle Kanarienvögel gelb?  
Nein, wohl, mein Kind.  
Aber, wie sieht denn dann ein Kanarienvogel aus, wenn er die Gelbsucht hat?

**Kurze Erklärung.**  
Schulze: Sage mal, Müller, weshalb läuht denn dein Hund Caro immer über die Straße?  
Müller: Weil er auf die andere Seite will!

**Aus dem Gerichtssaal.**  
Richter: Angeklagter, haben Sie noch etwas zu bemerken?  
Angeklagter: Ich möcht nur bitten, daß mir die Dauer der Vertheidigungsrede von meiner Strafzeit abgezogen wird.

**Immer unzufrieden.**  
Michel, wie sind denn heuer die Kartoffeln gerathen?  
No, groß sind sind sie und viel haben wir auch, - aber keine kleinen haben wir für die Sau!  
Für Solche, die beste Qualität Biolin- und Saiteninstrumente zu kaufen wünschen kann man bloß die Apotheke von O. D. Zeitsch empfehlen.

**Vermischtes.**

§ In Castle Garden wurden am Freitag 336 Einwanderer gelandet, nämlich 193 vom Dampfer „Australia“ von Hamburg und 143 vom Dampfer „State of Nebraska“ von Glasgow. - William Leber, ein 45 Jahre alter Engländer, dessen Frau vor kurzem in England starb, traf am Donnerstag mit vier Kindern im Alter von 8 bis 18 Jahren in New York ein. Der Mann hatte keine Mittel, erklärte aber, er sei Willens und im Stande, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, weshalb man ihm gestattet, im Castle Garden zu bleiben. Superintendent Jackson erzählte einem ihm besuchenden Bekannten von der Familie, worauf dieser Herrn Jackson \$20 für den Mann gab. Letzterer war, als ihm das Geld übergeben wurde, sprachlos vor Freude.

**Tode eines greisen Jesuiten.**  
Pater Augustus J. Thebaud, welcher seit mehr als 50 Jahren dem Jesuitenorden angehörte, starb jüngst im 79. Jahre seines Lebens im St. Johns College zu Fordham. Er wurde zu Nantes in Frankreich im Jahre 1807 geboren und trat im Jahre 1835 in den Jesuitenorden ein. Zwei Jahre später wurde er zum Priester geweiht und kam bereits im Jahre 1838 nach Amerika, um die Leitung des Jesuiten-Seminars in Kentucky zu übernehmen. Im Jahre 1846 wurde er zum Rector des St. Johns College in Fordham ernannt, welche Stelle er sechs Jahre lang versah. Dann war er als Professor am Jesuiten-College in Troy thätig, worauf er abermals Rector des St. Johns College wurde. Nach einem kurzen Aufenthalt in Canada, wo er als Seelsorger fungierte, kam er an das St. Johns College zurück und wurde sodann Pfarrer der Reparatur St. Lawrence Gemeinde, worauf er wieder an's College in Troy kam. Er war ein ausgezeichnete Linguist und Historiker und galt als Autorität in Betreff der Kirchengeschichte.

§ Das Testament des Dictators Barrios von Guatemala ward in New York eingereicht. Er hat sein gesamtes Vermögen seiner Witwe hinterlassen mit dem Bemerkung, daß er vollständig davon überzeugt sei, sie würde ihren Kindern die ihnen nach erreichter Volljährigkeit zukommenden Antheile nicht vorenthalten. Das Testament schließt mit den Worten: „Es ist jetzt 5 Uhr früh. Ich bin im Begriffe, die Stadt zu verlassen, um mich nach Juniata zu begeben, wo das Heer jetzt steht.“ Barrios wurde nach seiner Ankunft auf dem Kriegsschauplatz in der ersten Schlacht getödtet. Sein in New York hinterlassenes Grundeigentum allein bildet ein großes Vermögen.

§ Ein Soldat, der eine Frau sucht. Der Vater Riordan, der in Castle Garden stationirte katholische Missionär, erhielt von einem Soldaten der Bundesarmee, dessen Namen er jedoch nicht nennen wollte, ein längeres Schreiben, in welchem der Soldat ihm mittheilte, er habe vor einiger Zeit unter dem Pseudonym 160 Alder Land in Kansas erworben, und mit Bedienung desselben begonnen, sich dann aber mißlicher Umstände halber anwerben lassen und müsse noch vier Jahre dienen. Da er nun aber dem Pseudonym zufolge eine bestimmte Zeit jedes Jahr auf seinem Land zubringen müsse, dies aber während seiner Dienstzeit nicht thun könne, befürchte er, daß sein Recht auf das Land verfalls, und er möchte nun, um dies zu verhindern, sich verheirathen und seine Frau auf die Farm schicken. Zu dem Zweck ersuchte er den Vater, ihm eine passende Person, womöglich eine hübsche und nicht ungebildete Blondine, zu schicken, für deren Reisekosten er \$75 übermitteln wolle. Außerdem wolle er sich in gesetzlich bindender Weise verpflichten, ihr während des Restes seiner Dienstzeit monatlich \$25 bis \$30 zu senden. Vater Riordan wird Erkundigungen über den Heiraths-Kandidaten einziehen und demselben, wenn diese günstig lautet, eventuell eine Lebensgefährtin zusenden.

Ein Postmeister in einem New-Yorker Landstädtchen hat eigenthümliche Ideen von den Pflichten seines Amtes. Der Postmeister erklärte, seine Einkünfte als solcher belieben sich auf nicht höher, als \$12 jährlich, was kaum für den Tabak hinreichte, und da habe er in Anbetracht dessen die eingelassenen Briefe nur in gewissen Perioden abgeliefert. Dem Viehmann wurde bedeutet, daß die quartalsweise Ablieferung von Briefen nicht gesetzlich sei, und er deshalb \$50 Strafe zu zahlen habe, was ihn in eine ungemüthliche Stimmung versetzte. Trauernd opferte er die Summe auf dem Altar der Gerechtigkeit und reiste dann wieder nach seiner behäbigen Klausel im gemüthlichen Mansfield ab. (W. D. C.)

• Soeben erhalten eine frische Sendung der bewährtesten Medizin für Husten und Entzündungen in der Apotheke von O. D. Zeitsch. Man merke sich den Platz wenn man frische, wirksame Medizin gebrauchen will.

**Wm. Doehnert**  
Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel - - - - - Castell-Straße.  
- - - - - Alle Sorten Särge stets an Hand. - - -  
Händler in  
Möbeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. - - -  
Matrassen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl stets vorrätbig.  
Kommt und überzeugt Euch selbst!

**Bucklens Arnica-Salbe.**

Ist die beste Salbe gegen Schnittwunden, Quetschungen, Banden, Geschwüre, Salzfluß, Fieberwunden, Grind, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und allen anderen Hautausschlägen, es kurtzweiser die Hämorrhoiden oder keine Bezahlung wird verlangt. Die Salbe wird garantiert, Jedermann zurückgeben zu stellen oder das Geld wird zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Schachtel. Zu verlaufen durch A. Tolle.

**Faust & Dittlinger.**

Händler in  
**Eisenwaaren und Ackerbauge räthlichkeiten.**  
Agenten für  
John Deere's Pflüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und Mähmaschinen.  
Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's Dreickmaschinen und Dampf Kornschäler.  
Bridge u. Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Ofen.  
Neu Braunfels = = = = = Texas.

**City Brewing Company.**

G. B. Behloradsky & Co., Eigenthümer.  
San Antonio Texas.  
Liefere das beste einheimische Flaschen- und Fassbier, **Voßbier.**  
Pilsener,  
bayerisches Bier.  
Alles sowohl in Flaschen wie in Fässern.  
\$ 1000 Belohnung,  
wer etwas Anderes als Hopfen, Malz und Reis in unserem Biere nachweist.

**Carl Ulses**

**Maschinist**

**San Antoniostraße** Agent für:  
Budeye Ernte-Maschinen,  
Plattform-Faden-Binder,  
Elevator-Binder,  
Tafel-Mechen,  
Gras-Mäher,  
Heu-Mechen.  
**Neu Braunfels, Texas.** Einrichtungen für:  
Cotton Gins,  
Wasserleitungen,  
Windmühlen,  
Eisengitter.  
Reparaturen an allen Arten von Maschinen werden übernommen.

**Nic. Holz & Son**

**San Antonio Str., New Braunfels.**  
Agenten für die berühmten  
**Milburn-Farm- u. Spring-Wagen.**  
Wir machen die Farmer besonders auf die  
**Hohlen Eisernen Axen-Wagen**  
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

**JOSEPH BENOIT**

Fabrikant von

**Blech-, Kupfer- und Eisenblechwaaren.**

Händler in Koch- und Heiz-Ofen. Dachrinnen und Blechdächer werden billig und prompt ausgeführt. Ferner erhalten eine große Auswahl von dem beliebtesten Granit-Kochgeschirr, Porzellan, Glaswaaren, Holzwaaren, Körben, Waschringen, Lampen und sonstigen Haushalts-Geräthschaften.  
Besonders aufmerksam mache ich auf die neu eingeführten  
**Superior-Koch-Ofen,**  
die besten im Markt zu ermittelten Preisen.  
Kommt und überzeugt Euch!

**A. Bergfeld & Co.**

**Druggisten und Apotheker in Seguin.**

halten vorrätbig ein vollständiges Lager in Drogen, Chemitalien, Parfümerien, Farben, Ölen, Fenesterglas, Firnissen u.  
**Office des Dr. Jennell und Preston in der Apotheke.**

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels. Texas.

Koebig & Givand, Herausgeber.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Voranzahlung. Nach Deutschland \$3.00.

## Ferdinand Isbert

reist für die „Neu-Braunfeller Zeitung“ und ist autorisiert, Briefe in Empfang zu nehmen und darüber zu quittieren. Die Redaction.

## Texas.

— Austin, 25. December. Heute Morgen war die ganze Stadt wieder in der größten Aufregung über zwei weitere Lustmörder, die in vergangener Nacht verurteilt wurden. Frau S. Hancock wurde um Mitternacht mit einer Art zweimal gehauen und ist keine Hoffnung für die Erhaltung ihres Lebens vorhanden. Als Dr. W. S. Hancock durch lautes Schreien geweckt wurde, fand er seine Frau im Hofe in einer blauen Blut liegen. Das Leben war noch nicht erloschen, aber die Wunden sind derart, daß keine Hoffnung mehr vorhanden. (Frau Hancock ist am Sonntag gestorben.) — James Phillips wohnt in No. 308 West Victory Straße und schlief bei seiner jungen Frau und Kind im Bette. Seine alte Mutter wurde durch Schmerzensschreie ihres Sohnes geweckt. Sie fand ihren Sohn blutend aus einer Wunde unter dem linken Ohr und Hals im Bette; das kleine Kind war ganz voll Blut und lag aufrecht, war jedoch unverletzt. Der dem Bette lag eine blutige Art. Seine Frau Enla war nicht mehr im Bette und als man der blutigen Spur folgte, fand man sie im Hofe in ihrem Blute schwimmend liegend. Sie war mit dem krummen Ende einer Art gerade über der Nase geschlagen und zwei schwere Feuertiegel waren quer über die Brust gelegt. Der Körper war vollständig entblüht und Zeichen der Schändung war deutlich zu sehen. Die Bürger hielten eine Versammlung im Capitol ab, um Mittel und Wege zu finden, diesen höllischen Missethäter ein Ziel zu setzen. Achtundzwanzig Dollars wurden untergeschrieben. Außerhalb der Stadt wurde der Körper eines achtjährigen Jungen halb eingegraben gefunden. Es ist das Kind einer Frau Mary Conroe, die auch schon in San Antonio verhaftet wurde. Die Vernehmung war noch nicht weit vorgeschritten. In dem Hause nahe bei fand man Blutspuren. Das Haus war bis vor Kurzem von Frau Conroe bewohnt und ihr Mann ist Ende September unter sehr verdächtigen Umständen gestorben.

— Austin, Dec. 28. Gov. Ireland erließ eine Quarantäne-Proklamation gegen Mexiko entlang dem Rio Grande, wo die schwarzen Fäden epidemisch anzusetzen sind.

— Laredo, Dec. 24. Die Fiestas in den beiden Laredos haben heute Abend begonnen. Alles Hazardspiel ist verboten in den beiden Städten.

— San Antonio, Dec. 24. Ein Mörder Namens Tom Gray, alias Gray John wurde verurteilt als er in einem Hause beim Union Depot die Bewohner durchdrügelte und die Möbel zerbrach. Sheriff Horanby von Austin ließ ihn ebenfalls verhaften als Beteiligter an den Austiner Mordthaten.

Der Mexicaner Hilario Arzola ein Angestellter der Alamos Post Bahn wurde letzte Nacht von einem Nachwagen geschossen und abgeführt. Beide Beine wurden ihm abgehauen. Dies ist der erste Unfall auf der Bahn.

In dem sogenannten Sea Settlement fand am Weihnachtsabend eine großartige Stenerei statt. Mari Hazer gab einen Ball in seinem Hause, wobei viel getrunken wurde. Gus Danbury wurde von John und Joe Walker in den Kopf und in die linke Lunge geschossen; Joe Austin wurde mit einem Knüttel zusammengehauen, ebenso der alte Danberry.

In Washington Theater war ebenfalls gestern Stenerei. Dies ist jedoch nichts Neues, das ereignet sich beinahe täglich dort.

San Antonio, Dec. 29. Western morgen wurde der Mörder Wash Brooks an einen Verhaftsbefehl von St. Hedwig hin verhaftet. Er hatte Julia Thomas geschändet und den Versuch gemacht ihr Schwäger Mutter zu vergewaltigen. Da ihm nicht erlaubt wurde in das Haus zu kommen, hatte er die Thür einschlagen.

Paris, 28. Dec. Clay Davis, der Constable vom 4. Precinct, wurde von einem gewissen Garret, den er wegen einer Schlägerei am Weihnachtsabend verhaftet hatte, erschossen.

Houston, Dec. 29. Nathan Mans, ein Negejunge, wurde wegen Verübung der Post verhaftet. — Sechs Regier, die die beiden Sicilianer Vitroz verurteilten und verurteilten, sind verhaftet worden. Man hat nur wenig Hoffnung auf die Genehigung der Verurteilten.

El Paso, Dec. 28. Ein Complot von 15 Männern wurde entdeckt, die Dynamit auf die Brücke über den Rio Grande gelegt hatten, um in der Nacht vom 23. den Zug zu berauben.

San Marcos, Dec. 27. Am Donnerstag hatten die beiden Redakteure von „San Marcos Cresset“ und von der „San Marcos Free Press“ ein kleines Schießvergnügen. Julian wurde in den Arm und Hull ins Bein geschossen. Seit geraumer Zeit schimpfen Beide mordsmäßig in ihren respectiven Blättern über einander.

Castroville, Dec. 28. Auf einem Balle in Dhanis wurde ein junger Mann Namens August Zerr von einem andern jungen Deutschen Namens Junfer, der erst ein Jahr im Lande ist, erschossen. Der Mörder beging dann Selbstmord.

## Inland.

Chicago, 26. Dec. Heute Vormittag gegen 4 Uhr fand der Richter des Richter Lambert Tree auf dem Balkon des Hauses des letzteren, No. 94 Oak Str., eine sonderbar geronnene Fleischbühne von der Größe eines Quarts.

Er trug dieselbe vorsichtig nach einem unbewohnten Grundstück und ließ dann nach der Polizeistation an der Chicago Avenue, wo er bleich vor Aufregung anlangte und Meldung machte. Der Polizist Adams wurde mit ihm geschandt und sie trugen die geheimnißvolle Bühne nach dem Seener am Fuß der Chicago Ave. Dort hielten sie ein Zündhölzchen an die um die Kanne gewundene Lunte. Es erfolgte eine furchtbare Explosion, welche in der Polizeistation deutlich gehört wurde und die Erde wurde mehrere Fuß im Umkreise aufgewühlt. Als die Kanne gefunden wurde, stand sie in der Thür, und das Ende der Lunte war verfault, woraus ersichtlich war, daß sie bereits angezündet war, jedoch wieder aufgehört hatte zu glimmen. Die Polizei wird die geheimnißvolle Angelegenheit untersuchen. Richter Tree befindet sich seit einigen Monaten als Gesandter der Ver. Staaten in Brüssel und man weiß nicht, welcher Grund für den Versuch vorhanden sein mag, sein Haus zu zerstören, welches eines der schönsten in Chicago ist und erst vor etwa einem Jahre fertig wurde. Es wird gegenwärtig von General A. C. McClurg bewohnt.

San Jacinto, Tex., 26. Dec. Heute Morgen explodirte der Dampfesel des Schlepvdampfers „Jumbo“, wobei der Maschinist Wm. Tomart und der Heizer, ein Meger, tödtlich verwundet wurden. J. C. Betteford, ein Passagier, warf den Capitän und einen Decharbeiter über Bord, sprang dann selbst ins Wasser und rettete beide, obwohl er selbst schwer verbrüht war.

New York, 24. Dec. Eine Abendzeitung meldet Folgendes: In Folge der Weigerung der Brauer in diesem Staate, einer der Legislatur vorliegenden Bill entgegen zu treten, welche die Steuer für den Branntweinschank auf \$1000 und die für den Bierauschank auf \$150 jährlich festsetzt, haben die Branntweinhändler im Vergriffe dem Bier den Krieg zu erklären. Sie drohen, in den Branntweinschänken keine Maßgetränke verkaufen zu wollen, und die Branntweinbrenner nicht nur in diesem Staate, sondern im ganzen Lande zu Hilfe zu rufen. Die erwähnte Zeitung prophezeit einen sehr erbitterten Kampf zwischen den beiden Zweigen des Spirituosenhandels. Es heißt, daß mehrere erfolglose Versuche gemacht worden seien, die Differenzen auszusöhnen und daß nächste Woche noch eine letzte Zusammenkunft stattfinden soll, jedoch wenig Hoffnung bezüglich des Resultats derselben gehegt wird.

Chicago, 24. Dec. Heute Morgen drangen drei Diebe in die Wohnung des Postmeisters Wm. Cronin in dem in der Nähe der hiesigen Stadt gelegenen Mount Forest, banden und kuebellen Cronin und seinen Assistenten, raubten aus dem Postamt und der Wohnung \$1500 in baarem Gelde und Postmarken, nahmen dann das Pferd und Waagen des Postmeisters, durchdrangen die nach der hiesigen Stadt führenden Telegraphendrähte und fuhren gemächlich davon.

Washington, Dec. 29. Captain Hoover Commandant des Ver. Staaten Revenue Dampfers „Rush“ wird mit seinem Schiff nach dem „Albatross“ Aufschlagsfahrten um nach der überlebenden Mannschaft des Wallfahrschiffers Amethyst zu suchen.

Washington, 24. Dec. Die Veröffentlichung desjenigen Theils des Berichtes des Generalconsuls Müller in

Frankfurt a. M., in welchem derselbe die Politik, welche die deutsche Regierung der Ver. Staaten gegenüber befolgt, kritisiert, hat im Staatsdepartment große Bestürzung erregt. Die höheren Beamten sind sehr zornig darüber, daß der Bericht der associirten Presse gegeben wurde und der Clerf, welcher es gethan hat, wird wahrscheinlich entlassen werden. Ein hoher Beamter, mit welchem ich eine Unterredung über die Angelegenheit hatte, sagte, daß den Generalconsul Müller kein Tadel treffen könne, da es ein Theil seiner Pflicht sei, unsere Regierung über das, was in Deutschland vorgehe, zu unterrichten. Es werde von allen Consulen erwartet, daß sie ihren Regierungen über Alles, was die Interessen betrefft, Mittheilungen machen. Die in Amerika befindlichen Consulen der auswärtigen Mächte thun dasselbe. Es ist einzig und allein zu bedauern, daß die Ansichten des Herrn Müller, welche man hätte geheim halten sollen, an die grüne Glocke gehängt wurden. Der erwähnte und andere Beamte sagen, die deutsche Regierung werde Herrn Müller wahrscheinlich die Crenaturar entscheiden, jedoch werde er in einem solchen Falle sicherlich ein anderes bedeutendes Amt erhalten.

Salt Lake City, Utah, 24. Dec. Die Geschworenen in dem Prozesse gegen Brigham Young Hampton, welcher angeklagt war, mit Prostituirten übereingekommen zu sein, Gegner der Mormonen zu verlocken, gaben heute einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch ab.

Washington, 24. Dezember. Der „Evening Star“ bringt folgenden Artikel: „Generalconsul Müller, dessen Bericht über die Beziehungen der deutschen Regierung den Vereinigten Staaten gegenüber, wahrscheinlich zu einer diplomatischen Correspondenz zwischen den beiden Länder und vielleicht zu der Forderung von Seiten Deutschlands führen wird, daß Müller abberufen werde, ist aus derselben Stadt, aus welcher Resolutionsentwurf heraustritt, der ihn genau kennt. Herr Foran sagt, der Bericht sei sehr bezeichnend für den Schreiber, welcher, wie er versichert, ein Mann von sehr weit gehenden liberalen Ideen und ein Anhänger der republikanischen Regierungsform ist. Er ist ein sogenannter „achtundzwanziger“, welcher gütig gegenüber Deutschland, seine Heimath, wegen Beteiligtheit an der Revolution vom Jahre 1848 zu verurtheilt, zu welcher Zeit die liberal gesinnten Deutschen eine Verfassung errieten wollten. In Amerika haben sich seine republikanischen Ideen sowohl, wie sein Widerstreben gegen die monarchische Regierungsform unbehindert entwickelt. Als er als Vertreter dieses Landes nach seiner Heimath zurückkehrte, nahm er alle seine amerikanischen Ideen mit. Ferner sagt Herr Foran, Müller wäre nachdem er vom Präsidenten Cleveland ernannt wurde, von der deutschen Regierung nicht angenommen worden, wenn er nicht während des deutsch-französischen Krieges sein Vaterland besucht und, obwohl ein eifriger Republikaner, solche Theilnahme für seine Landsleute gezeigt hätte, daß er den deutschen Soldaten in den Hospitälern und anderweitig werthvolle Dienste leistete. In Folge dieses Umstandes ließ ihm die deutsche Regierung für seine früheren politischen Vergehen Begnadigung angedeihen und erhob keinen Einwand, als er zum Generalconsul der Ver. Staaten in Frankfurt ernannt wurde.“

Der „Star“ fügt hinzu: „Man hält es für ziemlich sicher, daß die deutsche Regierung die Abberufung Müllers fordern wird, und unsere Regierung wird die Forderung Folge leisten müssen, jedoch wird Herr Foran dies nicht thun, ohne es zunächst dem Reichspräsidenten zu überlassen, der sich für die Abberufung amerikanischer Bürger zu beschaffen, und daß es bei uns für kein Vergehen gilt, republikanische Ideen zu hegen. Man glaubt, diese kleine Episode werde unsere Beziehungen zu Deutschland noch gespannter machen und dieses werde auf dieselbe Weise mit Deserterreich gekehrt werden.“

Rev. Henry Ward Beecher, welcher heute Morgen hier eintraf, hatte vor der Cabinetssitzung eine lange Unterredung mit dem Präsidenten. Er erklärte, letztere habe kein Interesse für das Publikum. Die Republikanten Randall, Hewitt, Critt, Hissrod, Phelps und Reed, welche während der letzten Congresssitzung zu einer Commission ernannt wurden, um zu ermitteln, ob die zur Herstellung schwerer Geschütze nötigen Materialien in diesem Lande fabricirt werden können, werden nach der Ferien berichten, daß die zu Panzerschiffen und Landfestungen notwendigen Stahlpfatten sowie die zu schweren Geschützen erforderlichen Stahlpfatten in diesem Lande fabricirt werden können. Außerdem werden sie empfehlen, daß die zu diesem Zwecke notwendigen Bewilligung gemacht werden.“

Nur bei Hoffmanns sind echte Goldschaden zu haben, die den eigenen Namen zur Garantie gestempelt haben.

## Ausland.

Berlin, 21. Dec. Es ist ein Handelsvertrag zwischen Deutschland und Kamerun geschlossen worden, dessen Bestimmungen die Hamburger Kaufmannschaft und die ostafrikanische Gesellschaft begünstigen.

Berlin, 24. Dec. Das Ministerium hat Herrn Bendleton, den Gesandten der Ver. Staaten, in Kenntnis gesetzt, daß beabsichtigt werde, diejenigen in Schleswig wohnenden Deutschamerikaner auszuweisen, welche von dort auswanderten, ehe sie des militärpflichtigen Alters erreichten und zurückkehrten, nachdem sie in den Ver. Staaten naturalisirt worden waren. Der letzte Reichel zur Ausweisung anderer Deutsch-Amerikaner bleibt suspendirt.

Wien, 24. Dec. Die österreichisch-ungarische Zollconferenz ist erfolglos geblieben. Die Delegation konnten sich nicht einigen und sind daher auseinandergegangen.

London, 21. Dec. Die Manchester-Congo Railway Co. hat eine Concession zum Bau einer Eisenbahn vom oberen nach dem unteren Congo erhalten. Die Gesellschaft wird zwei Millionen im Betrage von £1,000,000 ausgeben.

Paris, 24. Dec. Die Deputirtenkammer hat die von der Regierung geforderte Bewilligung für Tongking mit 274 gegen 270 Stimmen gemacht. Es verlaute, die Minister haben in Folge der geringen Mehrheit resignirt.

Ehe die Abtimmungen erfolgte, trat der Kriegsminister, General Campenon, dem Vorschlage zur Räumung von Tongking entgegen. Er beantwortete auch die Bildung einer Colonialarmee.

Das Resultat der Abtimmungen über den Credit für Tongking verurtheilte einen furchtbaren Tumult. Der Kammerpräsident wurde mit Fragen bestürmt, welche jedoch unbeantwortet blieben. Die Kammer vertagte sich hierauf bis zum 29. d. M.

Das Resultat der Abtimmungen über die Tongkingfrage ist thatsächlich eine Niederlage der Regierung, da 24 Conservative, welche gegen die Bewilligung gestimmt haben würden, ihre Stimm nicht erhielten. Es ist auf Morgen eine Cabinetssitzung einberufen worden. Die Minister werden vielleicht bis nach dem Zutritt des Congresses, welcher den Präsidenten der Republik zu erwählen hat, im Amte bleiben.

Rom, 24. Dec. Der Papst gab heute den hier anwesenden Cardinalen den Weihnachtsempfang. Er beklagte sich über die gegenwärtige schwierige Stellung des Papstes in Rom und sagte, dieselbe werde stets in bleiben, bis Rom dem Vatican zurückgegeben werde.

Madras, 24. Dec. Tymeday, der birmanische Premierminister, ist aus dem englischen Dienste entlassen worden. Die Kavallerie von Madras wurde auf ihrem Marsche längs des Küstenlandes unterhalb Ava Dacooten zur Rückzuge gezwungen. Es sind Verstärkungen dorthin abgeordnet worden.

London, 24. Dec. Das türkische Kriegsministerium führt das Concretionsgesetz in Theilnahmen in einem solchen Maße durch, daß man fürchtet, das Land werde zu Grunde gerichtet werden.

Lima, 24. Dec. Gestern rückten die noch übrigen Truppen des Obersten Kelache in die hiesige Stadt ein und jedem Mann, der aus dem Dienst zu treten wünschte, wurde dies gestattet und eine Silberloß ausbezahlt. Gestern wurde ein aus jungen Leuten bestehendes Bataillon, welches gebildet worden war, um den Dienst im Palaste zu versehen und die Ordnung aufrecht zu erhalten, aufgelöst. Da nach Wiederherstellung der Ruhe die Polizei wieder in den Dienst trat, hielt man es nicht für nothwendig, den früheren Präsidenten Agallios und seine Minister aus der Stadt verbannt zu halten.

Santiago, 24. Dec. Eine junge Dame Namens Amalia Benegas hat letzten Dienstag vor einer Prüfungskommission der Universität die jährliche Prüfung glänzend bestanden und wird ein Diplom erhalten. Senor Amielo Barquera wird zum Gesandten Chiles entweder in den Ver. Staaten oder in England ernannt werden.

Lima, 24. Dec. Gestern rückten die noch übrigen Truppen des Obersten Kelache in die hiesige Stadt ein und jedem Mann, der aus dem Dienst zu treten wünschte, wurde dies gestattet und eine Silberloß ausbezahlt. Gestern wurde ein aus jungen Leuten bestehendes Bataillon, welches gebildet worden war, um den Dienst im Palaste zu versehen und die Ordnung aufrecht zu erhalten, aufgelöst. Da nach Wiederherstellung der Ruhe die Polizei wieder in den Dienst trat, hielt man es nicht für nothwendig, den früheren Präsidenten Agallios und seine Minister aus der Stadt verbannt zu halten.

Strickwolle, Umischlaggetücher und Shams billig bei F. Gampe.

## Billige Farm in Milan County.

Eine gute Farm, 2½ Meilen westlich von Cameron, County, ca. 350 Ader gutes Prairie-land, alles unter Pflanz, ca. 125 Ader davon kultivirt, mit 7 guten Wobhantern, 2 Sämen, 2 Hühnern und 2 Ziegen für ungefähr \$25000 per Ader, unter liberalen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung \$1000-1500, Rest innerhalb 3 Jahren, wenn erwünscht. Näher: N. F. Moffatt ertheilt E. H. F. J. Cameron, Milan County, Texas.

## Gebrüder Joske.

SAN ANTONIO, TEXAS. Ausverkauf von Winterwaaren aller Art.

Wir wünschen Raum zu schaffen für unsere Frühlings- und Sommerwaaren und haben deswegen die Preise in allen unseren Departments herabgesetzt.

## LACE CURTAINS

unter Kosten - Preisen. Zu Kleiderstoffen, Domestik, Kurzwaaren, Sämen, wässigen Teden u. s. w. haben wir eine sehr große und Auswahl. Schwarze und farbige Seide, Weiß und Weiß-tine, rein wollene schwarze Saar für schwere Kleider verlaufen wir billiger wie irgend ein Dry Goods Haus in der Stadt.

Herrn Joske werden wir andere Kunden davon in Kenntnis, daß Herr Albert Joske jetzt in New York ist und den Entauf persönlich befragt. Wir erhalten jede Woche neue Waaren. Anders der Post und Anfragen nach Waaren und Preisen werden zu jeder Zeit promptly ausgeführt.



Die einzige direkte deutsche Postdampfer-Linie zwischen New York und Hamburg. Zwei Mal wöchentlich. Von New-York: Donnerstags und Sonnabends. Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.

Zweimal wöchentlich. Von New-York: Donnerstags und Sonnabends. Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags. Dies ist die älteste direkte Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt. Für die große Beliebtheit derselben bürgt der Umstand, daß sie seit ihrem Bestehen über 1.250.000 Passagiere befördert und sich dabei deren tollste Zufriedenheit erworben. Anerkannt vorzügliche Befestigung. Billige Preise. Durchblicke von irgend einem Plage in Europa nach irgend einem Plage in Amerika zu den billigen Preisen. Günstige Accommodationen unübertrefflich. Erstklassiger Comfort für Zwischenstrecken-Passagiere.

Passage-Preise. 1. Klasse \$20-\$25, nach Lage der Kammern Billelte für Hin- und Rückreise zu bedeutend reducirten Preisen. Zwischenland von oder nach Europa \$25. Nach und von Paris \$20.50. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Miteingel. (Tickets in 10 Tagen). Billets von Plymouth nach London frei. Man wende sich an C. B. Richard & Co. New-Postoff. No. 61 Broadway, New York. Washington u. La Salle-Strasse, Chicago, 3. oder an: Grüll, Scher & Co., New-Braunfels Texas. Clements & Sohn, New-Braunfels Texas.

## Zu verkaufen.

345 Ader Land, an Forts-Street grenzend, 7 Meilen nordwestlich von Angsbury, in zwei Abtheilungen getheilt. Die 1. enthält: 200 Ader, wovon 100 in Kultur und 100 in Pasture sind; die 2. enthält: 145 Ader, wovon 35 in Kultur und der Rest in Pasture ist. Das Land gehört den Unterzeichneten, wo Näheres zu erfahren ist. St. F. und W. S. Williams, Angsbury, Wad. Co., Tex.

Volles

Zum neuen Jahr wünschen wir unsern Lesern Gesundheit und ein lautes Leben, den Lesern einen besseren Preis für die Baumwolle, dem Kaufmann guten Abzug für die Waaren...

Herr Hermann Müller, alias Windmüller wurde in der Nacht vom Freitag auf Sonntag mit einem gefundenen Jungen bedient. Seit jener Zeit will er den schönen Namen, Windmüller nicht mehr hören und höchst ordentlich verächtlich auf die übrige Menschheit berab.

Von einem Postoffice wird eine schredliche That gemeldet. Herr Thos. Weller soll seine am 80-jährige Mutter am ersten Weihnachtstage derart mit einem Bierglase auf den Kopf geschlagen haben, daß man an ihren Ausstöhnen zweifelt. Man brachte die arme Frau nach Martin, wo sie der geschickten Behandlung des Dr. Welf übergeben wurde; wie man hört, gibt er seine Hoffnung für die Erhaltung ihres Lebens. (Später: Ist gestorben.)

Die Strophenjüngend der Stadt leidet seit Sonntag Abend an der Nussperre. Die Ursache ist die Ankunft eines langschwangigen chinesischen Kindes, der sich bemüht eine Stelle als Sotcher zu erlangen. Der Sohn des himmlischen Reiches ist in Ludwigs Barroom ausgestellt. Eintritt frei. Der joviale Birth meint, die Sache macht sich, wenn dies so fortgeht, laß ich noch ein paar hinzukommen.

Eine große Menge ehemaliger Neu Braunjelser hatteren ihren Verwandten und Freunden während der Feiertage ihre Besuche ab und andere Jungens, die auswärtig angestellt sind, waren alle bei Mutttern und hielten Kirchschau unter den Töchtern des Landes.

Der Baumwollmarkt unserer Stadt hat enorme Dimensionen angenommen. Bis jetzt wurden 6431 Ballen verladen und noch 1124 Ballen sind an Hand in den verschiedenen Yards. Man glaubt, daß der Gesamtumsatz an Baumwolle in unserer Stadt über 13,000 Ballen betragen wird, was einer Summe von 600,000 Dollars gleich kommt.

Der feuerfeste Kassenkrank der Harris'schen Holzhandlung in Seguin wurde vorigen Mittwoch gestohlen und 1 Meile vom Eisenbahnpost geöffnet, aber nur 2½ Dollar erbeutet.

Das Weiraths Geschäft hat während und vor den Feiertagen solche enorme Dimensionen angenommen, daß nur es nicht unternehmen konnten, eine Stati list derselben zu bringen. Der Raum erlaubte dies nicht. In nächster Nummer werden wir jedoch eine vollständige Liste der Hochzeiten, Kindtaufen und Todesfälle während des Jahres 1885 bringen.

Zu unserer Freude vernehmen wir, daß Kel. Johanna Hamppe, die liebenswürdige Tochter unseres Mitbürgers Fritz Hamppe, sich mit unserem Freunde Chas. Flege, dem jüngsten Sohne des Majors Carl Flege, verlobt hat. Charlotte hat nicht allein Geschmack in der Auswahl ihrer Waaren, sondern er scheint auch sonst zu wissen, was schön ist, das beweist seine Wahl für seine zukünftige Ehegattin. Den Neuverlobten wünschen wir alles Glück für die Zukunft und hoffen, daß ihr Brautstand den Weg fürs Leben schon so eben wird, daß ihre zukünftige Bund ein Bund der Liebe ewig sein und bleiben wird.

Herr Adolf Loep hat sich mit Frl. Lizzie Clark von Willereel verlobt. Adolf ist ein hortontowner Kind, ein Sohn des verstorbenen Herrn Loep, der allen Deutsch Texanern besser unter dem Namen „Hirsch Loep“ bekannt ist. Wir gratuliren zur Verlobung.

Weihnachten ist vorüber! Das herrliche Wetter begünstigte das frohe Fest. Von allen Ecken und Enden der Nachbarschaft waren die Tanzlustigen nach den nächsten Ballsalons gedröhnt und ergötzen sich bei Spiel und Tanz. Fröhliche Gesichter sah man überall und nirgends hat man von Unrauschelchreien gehört. Der Ball des Neu-Braunjelser Männerchores war gut besucht und allgemein wird er günstig beurtheilt. Die Sänger sind auch die Leute, um Frohsinn in eine Gesellschaft zu bringen.

300 Gebinde

frische, gute, biessige und importierte Säringe sind heute eingetroffen, die wir dem Publikum hiermit zu aufsergewöhnlich billigen Preisen offeriren.

M. Landa & Bro.

Wohlt nach D. H. Deutsch und host euch eine Flasche von Browns Eisenbiters für nervöse Schwäche und Unverdaulichkeit.

Schreibmaterialien, Schreibesfe, Couverts, Sappictures, Organisationsarten, Stammbücher und unzählige andere schöne Sachen in der Apotheke von D. H. Deutsch, Alles zu billigen Preisen.

Marktbericht.

Wöchentlich corrigirt von M. Landa & Bro.

Table with market prices for various commodities like Rais, Hafer, Kartoffeln, Weizen, etc.

Die Nachfrage für Hafer ist eine stetig rege und Preise in Folge dessen avancirend. Korn findet nur zu sehr gedrückten Preisen und dabei auch nur in sehr beschränkten Quantitäten Abnehmer.

Eine Carload der berühmten John Deer-Pflüge und extra Spitzen billiger wie früher bei L. Henne. Alleiniger Agent hier.

Kaufmann: „Herr Farmer, sehen Sie gefälligst einmal den Morrison Pflug an. Ist das nicht ein ebenso guter Pflug als der John Deer Pflug?“ Farmer: „Irgend ein Pflug ist so gut als ein John Deer Pflug, aber dieser Pflug hier ist der bestconstruirte, den ich jemals gesehen habe.“

Geo. Preusser & Co. sind die einzigen Agenten für den neuen Morrison Stahlpflug, dem besten für schwarzen Boden. Sie verkaufen denselben billiger und garantiren, daß derselbe bessere Arbeit liefert als irgend ein anderer Pflug, der im Markte ist.

Spricht vor bei D. C. Voelker & Co. und host eine Flasche von Browns Eisenbiters. Kurirt Dyspepsia und Unverdaulichkeit.

Henz Draht geht arbeitslos! Kauft so lange er noch billig ist bei L. Henne.

Feines Zahnpulver und Zahnbürsten, feine Perfümerien und Toilettsachen, Käme und Bürsten, Haarbürste, Schminke, alles in bester und größter Auswahl in der Apotheke von D. H. Deutsch.

M. Landa & Bro. offeriren California Kartoffeln die der Güte nach, bestmahligen den ersten Rang einnehmen, zum Preis von \$1.75 per 100 Pfund. Die letzte Sendung, die sie geben erhalten, ist als besonders gut zu bezeichnen und darum auch jedem Käufer zu empfehlen.

Frische, überzuckerte Leber und Gollenstein, Reguliren die Leber und halten den Körper in gesundem Zustande. Kauft in der Apotheke von D. H. Deutsch eine Flasche Pills und überzeuget euch von deren Güte.

Aufgepaßt!

Eine Carload geripptes Dachblech soeben angekommen, welches ich billiger wie irgend jemal anders verkaufe: 3/8 B. 4 1/2 Cts. p. Fuß, Näge l und Bleiblättchen eingeschlossen. L. Henne.

God besser! Aufgepaßt!

3/8 B. Jemand anders verpricht geripptes Dachblech zu 4 1/2 Cts. p. Fuß, Näge l und Bleiblättchen eingeschlossen, zu verkaufen. Dieselbe Qualität wie in meiner Lumber Yard zu 4 Cts. per Fuß, Näge l und Bleiblättchen eingeschlossen, verkauft. Geo. Preusser.

Wingt eure Begehr in die Apotheke von D. H. Deutsch und ihr könnt sicher sein daß dieselben nur aus den frischesten und besten Medicamenten zubereitet werden.

Neue Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich: Lizzie Clark, Adolf Loep. Beide von Willereel. December 3. 1885.

Dankjagung.

Allen denen, die mirerem lieben Sohn Alfred Eismann die letzte Ehre erwiesen, meinen tiefgefühlten Dank. Alfred Eismann, geboren den 31. März 1877, gestorben am 23. December 1885. Er erkrankte am 19. d. Mts. und nach sehr heftigen Schmerzen kranke nader verschied er laut ihm ewigen Schlaf.

Zu verkaufen Eine Ranch von 4500 Acres @ \$3 Alles in Feiz. Günstige Bedingungen. Eine Ranch von 300 Acres. 1 1/2 Meil. von Dupre. Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres bei Chas. Grace, Kyle.

Lenzen's Halle.

Enlvefter-Ball des Neu Braunjelser Liederkranz

Nur Mitglieder und deren Gäste haben Zutritt. Das Comité.

Orth's Pasture. Großer öffentlicher Ball

An Neujahrstag, Freitag: Jedermann ist freundlichst eingeladen. Falls das Wetter schlecht ist, wird der Ball am Sonntag, den 3. Januar, abgehalten.

Ball in Thornhill. Grueen's Halle.

An Neujahrstag, Freitag: Jedermann ist freundlichst eingeladen. H. D. Grueen.

Matzdorffs Halle. Deffentlicher Ball am 1. Neujahrstage.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. C. Matzdorff.

Lenzen's Halle. Deffentlicher Ball am Neujahrstage, Freitag.

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. H. Lenzen.

Achtung!

Gustav Henfel erkläre ich hier mit als einen Ehrenmann. H. D. Zimmermann.

Notiz.

Soeben erhalten eine große Auswahl Ambulancen und die berühmten Wilburn Hohl-Aren-Wagen, welche wir zu den niedrigsten Preisen verkaufen. N. Holz & Sohn.

Abhanden gekommen

aus meinem Pasture ein 14 Hand hoher braunrother Hied mit einem weißen Fleck auf der Stirn, eine Mare. Wer mit dieselbe wieder bringt, erhält \$5 Belohnung. J. S. Johnson & Uder, Marion.

Notiz.

Ein Fuchspferd mit dem Brande des alten Herrn Bremer im Gebirge ist mir zugelaufen. Das Pferd hat einen Halfter und Strid an. Der Eigentümer soll dasselbe gegen Zahlung der Unkosten in Empfang nehmen. Wilhelm Hoffmann.

Zu verkaufen.

Das in der unteren Seguinstraße in New Braunfels gelegene Herrmann'sche Eigenthum. Näherer Anskunft ertheilt H. C. Fischer.

Musverkauf.

Bis zum 1. Januar werde ich meinen ganzen Vorrath selbstverfertigter Klaviers aus den Stoffen der hiesigen Wollfabrik und auch nordlicher Waaren unter dem Kostenpreise verkaufen. Eben so eine vollständige Auswahl von Pianoferts der hiesigen Wollfabrik. Alle Waaren in besten Zustande und von vorzüglichster Qualität. Henry Bremer, untere Seguin Straße.

Notice.

Notice is hereby given to all persons having any claim or claims against the Estate of H. M. Smith dec'd, to present the same within the time prescribed by law to me for approval. Letters of administration, having been granted to me on said Estate at the August Term of the County court of Comal county, my residence and Post Office being San Antonio, Texas. H. E. Smith, Adm.

San Antonio

L. Royant's

großes Lager von Diamanten, Jewellern und Uhren befindet sich jetzt Commerce Street im Gebäude der National-Bank.

Die Firma empfielt ihre sämmtlichen Waaren unter Garantie und als preiswerth. Reparaturen prompt und unter Garantie.

An Ordinance, concerning Cotton Yards.

Be it ordained by the City Council of the City of New Braunfels: 1. That every person, firm or association of persons, owning or controlling a cotton yard within the fire limits shall keep a watchman in each and every such yard, each and every night from 6 o'clock P. M. to 7 o'clock A. M. next morning; and every day when no workmen are employed in such yards. 2. That the meaning of a cotton yard in this ordinance shall be any yard, lot or other open place where one or more bales of cotton are laid, piled or stored up. 3. That any person, firm or association of persons violating this ordinance shall be fined in any sum not less than \$25.00 nor more than \$50.00 and each and every failure to comply with this ordinance shall be deemed a separate offense. 4. That this ordinance shall take effect and be in force from and after its passage. Approved: AD. GIESCKE, Mayor.

Notice of filing final Account.

The State of Texas. To all persons interested in the Estate of Johann Willmann deceased: Ernst Stein, administrator, has filed in the County Court of Comal county his final account of his administration of the Estate of Johann Willmann deceased, which will be heard at the next term of said court, to be held on the first Monday in February next A. D. 1886, it being the first day of said month, at the courthouse thereof, in the city of New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate may appear and contest said account if they see proper.

Witness R. Bode mann, clerk of said court and the seal thereof in the city of New Braunfels, this 21st day of December A. D. 1885. R. BODEMANN, clerk of said court.

Notice of filing final Account.

The State of Texas. To all persons interested in the Estate of Johann Willmann deceased: Ernst Stein, administrator, has filed in the County Court of Comal county his final account of his administration of the Estate of Johann Willmann deceased, which will be heard at the next term of said court, to be held on the first Monday in February next A. D. 1886, it being the first day of said month, at the courthouse thereof, in the city of New Braunfels, at which time all persons interested in said Estate may appear and contest said account if they see proper.

Witness R. Bode mann, clerk of said court and the seal thereof in the city of New Braunfels, this 21st day of December A. D. 1885. R. BODEMANN, clerk of said court.

J. Ronse & Co. San Antonio Texas. Großhändler

in allen Arten von Rheinweine, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigaren. Agenten für das berühmte Wilburn's Quellen-Wasser.

REICH'S

Bier- u. Billiard-Saloon. Seguinstraße. Vollständig neu eingerichtet. Stets an Hand frisches Bier und gute Cigaren. Nach werde ich stets bereit sein, meine Gäste sorgsam zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet J. Reich.

Albert Marion, Groß- u. Kleinhändler in Fischen u. Austern.

San Antonio-Strasse. Ich bin Agent für folgende Artikel: Berwid-Baus, Matagorda-Baus und Faust's Baltimore-Austern, Schrimps, Krabben, Sellerie u. s. w. Hotels und Familien können ihren Bedarf deden.

Some Rahmash ne, sowie Kadeln zu allen Rah nachigen und Reibmedicinen, einziehend Pulls, alle Heane, Fiebermedicinen, Hüner mit Terpentin, Carlsbader-Salz u. s. w. zu den erhalten u. billig zu haben in der Apotheke von D. H. Deutsch.

J. B. Dibrell, Advokat und Rechtsanwält in Guadalupe und den umliegenden Counties.

Seguin Texas.

# Ernst Scherff,

Händler in  
**Dry-Goods, Groceries**

General Merchandise,

Pflegen und sonstigen Ackerbaugeräthen und Maschinen.

Agent für den Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie und Linie von Antwerpen.

Von Hamburg nach Neu-Braunfels für die niedrige Rate von 30 Dollar.

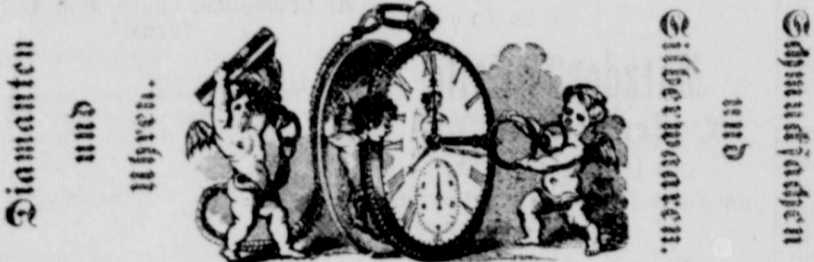
Ebenso Agent für das

**Berühmte Lone Star Bier.**

San Antonio, Texas.

**BELL & BROS,**

NO. 238 COMMERCE STR., ANTONIO, TEXAS  
New Kampmann Block.



Diamanten und Uhren. Silberwaren. Schmuckfachen.  
**Silber- und plattirte Waaren, Messer u. s. w. Brillen eine Spezialität.**

Meine Uhren und Juwelen werden unter Garantie reparirt, ebenso Gravirungen. Aufträge per Post werden prompt angefaßrt und Zufriedenheit garantiert. Preise mäßig.

Etabliert 1866.

## Ed. Steves & Söhne,

Fabrikanten von und Wholesale und Retail Händler in

# BAU-HOLZ,

Thüren, Fenster-Jalousien etc. etc.

**Die größte Bauholz-Handlung in West-Texas!**

Kostenanschläge gratis.

Lager: Neben dem Great Northern und International Bahnhof und an der Alameda-Straße an der Sunset-Bahn.

## Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

John Sippel, Agent

Neu Braunfels, Texas.

## Billiard-Halle und Saloon

H. Streuer.

Gcke der San Antonio- und Castell-Straße.

Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.

## B. E. VOELCKER & CO.

Händler in reinen Medicinen, Chemikalien,

Drogen und Parfümerien.

Hauptquartier für

Patent-Medicinen, Brillen, Bücher

und Schreibmaterialien.

Rezepte werden Tag und Nacht von den reinsten und besten Präparaten für das Sorgfältigste verfertigt.  
Bestellungen auf Zeitchriften, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

## Das Geheimniß

des großen Falls in Florida von Hartwig Seemann.

II.

Am Ufer des berühmten Indianerflusses.

(Schluß.)

Ich besuchte Florida wiederum in dieser Saison. Die Westküste des Landes vermeidend, bereiste ich diesmal die Ostküste und besuchte auf längere Zeit Stadt St. Augustine. Eines Tages besiel mich die Lust, eine Ruderfahrt auf dem reizenden Indianer-Fluß zu machen. Wer beschreib mir Erstaunen, als ich, etwa 6 Meilen von der Stadt ein Boot passirte, in dem mein verloren geglaubter Freund Calvert ganz gemütlich saß und fischte. Kaum konnte ich meine Augen glauben, — und dennoch war er es lebhaftig — er sah sogar wohlgenährt aus.

Er bemerkte mich nicht sofort und ich beobachtete ihn einige Sekunden, um mich zu versichern, daß ich keinen Irrthum begehe! Es war in der That Calvert, nur sein Gesicht erschien etwas vergrünt, ein gebeimer Kummer hatte seinen Stempel darauf gedrückt und sein Haar gleichicht und dünne gemacht.

Mein Boot an das Seinige haltend, rief ich ihn an. Im nächsten Augenblick schüttelten wir uns die Hände, denn das Wiedersehen rief uns die Schrednisse jener traurigen Begebenheit zurück. Ich konnte sogar eine mich plötzlich bekleidende Angst und Besommenheit kaum unterdrücken, als die Erinnerung mir die entsetzliche Thatfache vor Augen führte. Kurz darauf sagerten wir Beide am Ufer des Indianer-Flusses, während mir mein Freund seine wunderbaren Erlebnisse erzählte:

„Sie werden sich erinnern“, begann Calvert mit leiser und trauriger Stimme, „daß wir an den Seiten unseres Flußes am Ufer des Ancilla-Flusses lagen. Ich hatte die bratenden Enten umgekehrt und nach den Fischen gesehen, während Sie in die Lectüre ihres Buches vertieft waren. Nachdem auch ich mich wieder hingelagert hatte, blickte ich träumerisch nach dem Fluße. Plötzlich erschien gerade unserm Lager gegenüber ein Indianer Knabe, in dem ein alter, gutmüthig aussehender Indianer und ein Indianer-Mädchen saßen. Die Letztere war indessen die schönste Frauenerscheinung, die ich je in meinem Leben gesehen habe; sie war fast zu schön für diese Welt.“

Beide hatten unsere Gegenwart jedenfalls bemerkt, denn sie ruderten ihr Fahrzeug sehr langsam heran und unterhielten sich leise. Als sie unser Boot erreichten, hielten sie an und küßten sich zärtlich. Dann jedoch stand das Mädchen, dessen engelgleiches Gesicht mein Auge nicht verlassen, deren Mide mein Herz verzebrten, auf, legte ihre Finger auf ihre Lippen indem sie mit einer Hand auf Sie zeigte, wie um mich um Schweigen zu bitten und wintte mich endlich zu sich heran. Ohne zu zögern, gehorchte ich der Einladung. Hätte ich gewußt, daß ein sicherer Tod mich erwartete, ich wäre dennoch zu ihr gegangen. Ihr Gefährte war ein Hauptling, ein edler, intelligenter alter Indianer. Er begrüßte mich gütig, während das Mädchen mit dem süßesten Lächeln mir ihre Hand reichte und mich auf den Sitz neben sich zog, wonach wir den Fluß schnell hinabruderten.

Ich befand mich wie von Zauber umgeben, und war ihr gefolgt, ohne Sie zu benachrichtigen.

Es mag sein, daß ich an dem Abend in Folge des „Bourbon“ etwas angetrunk und leichtsinnig war, denn es erschien mir, als ob ich aus dem Leben voller Wonne eingegangen sei. Alle idealen Träume einer jugendlichen Einbildung, alle extravaganten Hoffnungen eines frühen Mannesalters, die größtmögliche Glückseligkeit, die denkbar vollkommenste Schönheit schien in meinem Besitz zu sein, und mit einer geringen Eile überwand ich alles Nachdenken, verwarf jede Erinnerung, selbst Sie und verließ Sie, mein Freund, um mit dieser Indianerin zu gehen.

Wir ruderten den Fluß hinab, jedoch nur eine kurze Strecke, wonach wir durch einen fast unüberwindlichen Wall von grüngrauem Schilf und Moos durcharbeiteten. Es wurde bald dunkel, doch nachdem wir einer halben Stunde etwa das Schilf durchbrochen hatten, befanden wir uns auf einem See, der von einem sonderbaren, fremdartigen Licht erglänzt, welches von einer entfernten Insel ausströmte. Der See war etwa eine Meile bis zum Ufer der Insel, welches selbstig war, breit. Es befreumdete mich ein seltsames Meer zu sehen, da es, wie bekannt, in ganz Florida keine Kellien giebt. Wir feuerten gerade auf die Insel zu und befanden uns daran ge-

landet und in der Mitte eines Indianer-Craals. Ich verstand sofort, daß ich mich als Gast des Hauptlings zu betrachten hatte. Bald wurde ich von Jedermann als Bemerker der Hauptlingstochter geehrt. Natürlich gingen Tage und Wochen dahin, bevor dies laut wurde; doch hören Sie weiter.

Ich liebte diese Tochter der Wildniß; kein Mensch der Welt hätte anders thun können. Sie war schön, eine ehrenhafte Indianersöhne, von der Sonne der Tropen gebräunt. Ihre weichen, dunkeln Augen erschienen dunkler und weicher im Verein mit dem rothigen Schein ihrer Wangen und dem Parpur ihres schönen Mundes.

Ich liebte sie und sie liebte mich — das alte Lied, ich hätte für sie in den Tod gehen können! Doch diese Worte sind zu fade; herzliche Männer haben sie so oft mißbraucht; vielleicht haben Sie, mein Freund, einmal auch so gefühlt, wie ich und werden deshalb fähig sein, mich zu verstehen.

„Der Rest ist bald erzählt“, fuhr Calvert fort, „wir wurden bald darauf nach den Ceremonien der Indianer verheirathet. Die Ceremonien sollten an einem Vormittage vor Sonnenanfgang geschehen, wie es der Gebrauch dieses Volkes ist. Meine Braut und ich wurden von dem ganzen Stamme, der nicht sehr zahlreich war, zu einer Quelle geleitet! Als wir neben derselben standen, hielt der alte Hauptling eine kurze Rede, wonach er einen irdenen Becher füllte, aus dem meine Braut und ich nach einander tranken und darnach als Mann und Weib gelten sollten.“

Ich sagte, wie gern ich in die Vereinigung mit meiner Zukünftigen einwillige, indessen wurde meine Stimme plötzlich von einem unerklärlichen Geräusch unterbrochen. Als dasselbe aufgehörte, nahm ich den Becher, trank davon und war im Begriff, denselben meiner jungen Frau zu überreichen, als mich plötzlich ein entsetzlicher Blitzstrahl blendete und das Gefäß meinen Händen entfiel, welches auf dem Felsen in Scherben zersplitterte. Ein heftiger Regen folgte dem Blitz. Ich stürzte hinzu, um mein Weib an meiner Brust zu beschützen, doch Sturm und Dunkelheit, entsetzlicher Regen und schwarzer, zulfamischer, dichter Rauch ließ mich nichts erkennen — ich hörte und sah nichts mehr — Die Insel bewegte sich in Folge eines Erdbebens, welches noch lanee in der Erinnerung der Einwohner von Florida sein wird. Ich konnte nichts hören, nichts sehen und tief wild herum, mich heiß schreiend, über scharfe Felsen fallend, mich am ganzen Körper verunwundend und vergebens nach meinem Weibe rufend.

Ich glaubte, das Wasser erhob sich über die Insel, doch es war die letztere, welche mit tiefen und unheimlichen Gurgelklingen in den See versank. Der Selbsterhaltungstrieb gebot mich, zu schwimmen. Das Wasser war durch das Feuer, welches im Vulkan brannte, warm geworden — meine Kräfte verließen mich und meine Sinne entschwinden in Folge einer unerträglichen Hitze des Wassers, doch fand ich mich, als ich wieder zum Bewußtsein gelangte, am Ufer des Ancilla-Flusses, von wo aus ich endlich den Weg zur Stadt einschlug, in deren Nähe ich in aller Stille und in trauriger Erinnerung an meine Erlebnisse vegetire.

Wohl raucht der Vulkan noch durch das Wasser des klaren Sees, denn das Feuer ist jedenfalls noch nicht gelöscht, und birgt in sich die schöne indianische Prinzessin und den ganzen Indianerstamm.

### Das Sängerefest in Milwaukee.

Die Centralbehörde des Nordamerikanischen Sängerbundes macht bekannt, daß die Gesangsvereine, welche an dem bevorstehenden Sängerefest aktiv Theil nehmen wollen, bis zum 1. Februar 1889 ihre Anmeldungen bei dem Sekretär der Centralbehörde, Herrn G. Cussen, in Milwaukee zu verwirklichen haben, damit in Bezug auf Einquartirung und Bewirthung der Sängergäste rechtzeitig das Beste geleistet werden kann. Die Bürgerlichkeit Milwaukee's wird es an Nichts fehlen lassen, was schon daraus hervor geht, daß bereits \$135,000 zum Garantenfond gezeichnet sind. Derselbe wurde auf \$150,000 angeiebt, wird aber, wenn nöthig, ohne Mühe auf \$200,000 erhöht werden.

Sankterottstatistik. Nach den in Bradstreet's Geschäftsagentur eingelaufenen Berichten gab es in der jüngsten Woche in den Ver. Staaten 217 Bankrotte gegen 221 in der Vorwoche, 305 in der gleichen Woche von 1884 und 236 in der entsprechenden Woche von 1883. Die Anzahl der Bankrotte in den Ver. Staaten vom 1. Jan. bis zum 18. December 1886 betrug 10,771, gegen 11,088 in der gleichen Periode von 1884 und 9541 in der gleichen Zeit von 1883.

## Frit's Kufe,

Schuh- und Stiefelmacher,  
(Wohnhaft in der San Antonio-Straße),  
Neu-Braunfels, Texas.  
(Unterhalb J. Lamb's Weib-Depot.)

Ich mache ein gebrühtes Substitut darauf aufmerksam, daß ich eine große Auswahl Damen- und Kinderstühle an Hand habe, ebenso handgemachte Herren-Schuhe und Stiefel, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe. Jedes Paar wird garantirt.

## Ludwigs Hotel.

BAR-ROOM  
and

## Billiard-Saloon

An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelkellner bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und lustige Zimmer.

Um geneigten Zuspruch bittet,  
H. Ludwig.

## Dr. J. D. Fennell

Arzt, Wund-Arzt und  
Geburtsheifer.

Sequin Texas.

## Ed. Haegelin,

Bäcker und Conditior.

Große Auswahl von  
Candies u. vorzügliche Cigarren  
hält stets an Hand  
frisches eiskaltes Sodawasser.

## E. Gruene jr.

San Antonio-Straße.  
Händler in

Jagdgewehren, Pistolen,  
Scheibenschüsseln, Pulver und Schrot,  
Blei, Patronen, Apparate zum  
Wiederladen von Büchsen und  
Jagdgewehren. Groce-  
ries, Ellenwaaren, Hüte,  
Schuhe und Stiefel, sowie Herren- und  
Knaben-Käpfe, Buggies und Spring-  
Wagen von allen Größen fortwährend an Hand.  
Aleiniger Händler der be-  
rühmten Cultivator Black  
Land Plows, Cultivators und adjustable  
Double Shovels.

## Henry Lister

Local-Photograph  
verfertigt Photographien aller Art und  
Größe. Vergrößerungen und  
Copien werden ebenfalls angefertigt.  
Liberaler Bedingungen.  
Sequin — Seidalne Co.

## Cocke, Denman & Franklin,

Attorneys at Law  
San Antonio. Texas.  
Have complete abstract of land titles of Bexar district in office.

## J. JAHN

Morbel Handler.  
Die beste Auswahl von Möbeln  
aller Art in  
Neu Braunfels  
und Sequin.

## Naru zu verkaufen.

328 Ader Land am Cibolo, in der Nähe von Selma, in Guadalupe County gelegen, 135 Ader unter Fenz, 100 Ader in Kultur, mit zwei Wohnplätzen. Ein Platz am Ufer des Cibolo, ein guter Wohnplatz, Haus mit 4 Zimmern, 2 Kuchenhäuser, Ränderhaus, sowie Küche. Der andere Platz ist 1/2 Meile vom Cibolo. Ein gutes Steinhaus mit vier Zimmern, ein Kornhaus und eine gute Cisternerne. — Ebenfalls 100 Ader Land mit Gebirgswald, 5 Meilen oberhalb Selma, in Bexar Co., mit geringem Gebirgswald, um den ganzen Platz einzufassen. Preis \$3000 Häheres bei D. K. Anderson, Gertm.

### Erfahrung eines Alten Soldaten.

Galvest, Texas, 3. Mai 1872.  
Ich möchte meine Anerkennung der werthvollen Eigenschaften von

### Jyer's Cherry-Pectoral

als Mittel gegen den Husten ausprechen.  
Ich binnte in Churchills Armer, und zog mir gerade vor der Schlacht bei Vicksburg eine heftige Erkältung zu, die zu einem gefährlichen Husten ausartete. Nichts gab mir Erleichterung, bis mir auf anfehlende Worte zu einem Dorf-Rammladen kamen, wo man mir auf meine Erkältung nach einem Rezeptmittel zurucke, Jyer's Cherry-Pectoral zu veruchen.

Ich folgte dem Rathe, und war bald geheilt.  
Seitdem habe ich das Jyer's Pectoral immer in meinem Koffer gehalten und habe gefunden, daß es ein unschätzbares Mittel gegen alle Erkältungen, Bronchitis, Keuchhusten, u. s. w. ist.

Wir besorgen Tausende von Drogen, daß Jyer's Cherry-Pectoral alle Keuch- und Lungenerkrankungen entzundet. Es ist das wirksamste von annehmlichem Geschmack ist, so nehmen es auch die kleinste Kinder gerne ein.  
Subscribitur bei

Dr. J. C. Jyer & Co., Correll, Tex.  
In allen Apotheken zu haben

### Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von

### Herren - Kleidern.

Für gute Arbeit wird garantiert.  
Georg Overheu,  
Wohnhaft zwischen Frucht- u. Passagierdepot 203.

### Schwarzen Wallfisch

Hiermit erlaube ich mir ergebenst, das Publikum zur beschleunigten Beschaffung der besten schwarzen Wallfisch Saloon übernommen habe und nur San Antonio-Vier führen werde. Um schließlichen Zutritt bitte  
Carl Schumann.

### Bäume.

Pflanz-, Pflanzen-, Apriosen-, Birnen-, Lebensbäume, Thuja, Schattenbäume, Umbrella und Weinreben sind zu haben bei  
Robert Conrads,  
Post Office Neu-Braunfels.  
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.

### Germania-Halle

auf dem Ufer der Guadalupe gelegen, mit seiner reizenden Aussicht auf die gegenüber liegende fremdliche Stadt Neu Braunfels empfiehlt sich als

### Bergnigungs-Platz.

Die Bar enthält eine Auswahl einheimischer sowie importirter Getränke und Cigarren.  
Ein schmuckvoller Zumbi ist jeder Zeit zu erhalten und alle Gäste werden aufmerksame Bedienung daselbst finden.  
Bei freundlichem Wetter jeden Sonntag Nachmittags

### Musik.

Eintritt frei.  
Herr S. Preis wird an solchen Tagen den Omnibus von Neu-Braunfels aus hin- und zurückfahren lassen.

### J. Behnsch.

### D. OVERHEU

Schneider-Meister,  
Wohnhaft im Goldenbogen'schen Hause der Cotton Gin gegenüber, früher Dr. Koebig's Wohnort.  
Ich erlaube mir, ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich Herren-Anzüge für \$4.00 herstelle, wenn mir das Zeug geliefert wird.  
Für gute und prompte Arbeit wird garantiert. 1,5,6m

### Otto Heilig's BAR-ROOM

(früher Adam Seidemann)  
San Antonio-Str., neben John Sippel.  
Feinstes Bier! Feinste Whistys!  
Importirte und einheimische Weine und Cigarren

### Gomal Quelle.

Mein in der besten Lage von Gomal-stadt befindlicher Biergarten, liegt dem Publikum während der Saison offen.  
Gutes Bier stets an Zapf. Achtungsvoll  
B. 679 m.

### Die Socialdemokraten im deutschen Reichstag.

Bekanntlich hatte das Centrum im deutschen Reichstag eine Interpellation eingebracht, welche über die schmachvolle Ausweisung von zehntausenden von im Auslande geborenen, aber meist lauge in Preußen anständigen Personen Anstand verlangte. Der würdige Herr Bismarck drückte sich, indem er erklärte, daß der Reichstag in dieser „internen“ preussischen Angelegenheit „mir zu sagen habe“.

Abgeordneter Bebel motivirte die Unterstützung der Interpellation folgendermaßen: Wir Socialdemokraten haben die Interpellation unterstützt, erstens als eine verfolgte Partei, die naturgemäß mit einer anderen verfolgten Partei sympathisiren muß, dann aber, weil nichts damit geschieht, was gegen unsere Feindschaft als Reichstagsabgeordnete ginge. Herr Panl hat in vortrefflicher Weise ausgeführt, daß die Angelegenheit zur Kompetenz des Reiches gehört; darum darf sich der Reichstag, mag der Angriff auch vom Reichstagespräsidenten oder einer noch höheren Stelle herkommen, nicht in seine Kompetenzen eingreifen lassen. Nach den letzten Worten des Abg. Windthorst scheint es mir fast, als wolle er auf die Aechterungen des Herrn Reichstagespräsidenten hinweisen. Ich warne ihn davor; wo die Kompetenzen des Reichstages so schroff betritten werden, müssen wir dem ebenso schroff entgegenzutreten. Was uns zur Stellungnahme veranlaßt, war die Massenhaftigkeit der Ausweisungen und der Umstand, daß sie sich gegen eine bestimmte Nationalität richten. Die neuere Geschichte kennt nur ein Analoga zu dieser barbarischen Maßregel der preussischen Regierung: die Massenverweisung der Deutschen durch Napoleon III. i. J. 1870; aber selbst diese Maßregel war verständlicher, da sie sich in der Zeit eines Krieges gegen Angehörige des feindlichen Staates richtete, während wir ja mit unseren Nachbarn im besten Frieden leben sollen. Ich wünsche daher, daß die Interpellation wieder auf die Tagesordnung kommt, mit derselben aber Anträge, durch welche die Kompetenz des Reichstages gewahrt wird.

**Ewige Feuer.**  
Die ungeheuren Feuer in den Kohlenlagern des Powder River Bezirkes in Wyoming brennen immer noch mit der alten Kraft weiter. Den Blaggefeindern wurden diese Feuer zuerst im Jahre 1876 bekannt, die Rothhäute aber sagten, daß der Große Geist die Gluthen schon vor vielen Jahren anzündete, damit sich seine Kinder in den langen Wintern daran wärmen sollten. Im Jahre 1876 führte Thomas Austin, ein wohlbekannter Minenführer und einer der glänzendsten Kinder der Bonanza-Kohlschmelze, eine Gesellschaft von Männern durch den Powder River Bezirk, und eines Abends betrat sie sich inmitten eines lebhafteigen Feuertums. Schwere Rauchwolken verdunkelten die Sonne, Nebel- und Schlackenhäufen verdeckten den Weg und bedeckten aufgeborenen Schläude, aus denen zuweilen furchterliche Gluthen ihren Weg bahnten, oder Feuergerben emporschnegten. Es war eines der breuenden Kohlenlager und zwar eines von riesiger Ausdehnung. Mehr als tausend Acker waren mit dichtem Rauch bedeckt und meilenweit im Umkreis sah man aus dem durchglühnten Boden die Flammen herausbrechen. Millionen Tonnen Kohlen waren in Brand und der Gluthenherd fand an den unerlöschlichen Lagern die gleiche Nahrung bis heute. Austin beschrieb die Gegend erst kurzlich und erzählt, daß die Feuer noch dieselbe Ausdehnung haben, wie früher. Weiter südlich unterhalb der Mündung der Elter Fork des Powder River befindet sich ein anderer unterirdischer Gluthenherd. Obwohl dieser nicht einen so richtigen Umfang hat, so ist doch die Hitze, die ihm entspringt, noch gewaltiger. Mit dem dicken Rauch mischt sich eine fettige, klebrige Masse, die sich in der Umgegend wie Theer festsetzt, und die Luft ist gefättigt davon, wie die in einer Esse. Im Sommer und im Herbst erzeugt die Hitze aus diesen brennenden Kohlenessen wunderbarer Weise dicke Nebel, die sich als leichter Regen niederlagern. Selbst im härtesten Winter wehen warme Winde ohne Unterbrechung, so daß die Leute in der Umgegend in ihrer gewöhnlichen Kleider ohne Decken die Nacht durchschlafen. Die breiten und tiefen Kohlenlager, welche diesen Theil von Wyoming durchziehen, kreuzen alle den Powder Fluß, und alle treten auf der Oberfläche zu Tage. Um sich mit dem Hauptstrom zu verbinden, hat sich der Clear Creek ein Bett durch ein festes Kohlenlager von dreißig Fuß Breite gehauert, wie aus den Ufern, die wie polirtes Ebenholz glänzen, und aus zedigen Rippen mitten im Fluß zu erkennen ist. Petroleum ist in allen diesen Kohlenlagern verborgen. Asphalt, das sichere Zeichen von vorhandenem Petroleum, ist überall zu sehen, von Ständen wie eine Neupfand und in Massen, die ganze Meilen bedecken.

Zur Beachtung für unseren Kongress.  
Wenn die deutsche Regierung beschlossen hat, den Kanal zwischen der Nord- und Ostsee aus Reichsmitteln zu bauen, dann waren es weniger kommerzielle, als strategische Rücksichten. Möglichen davon, daß ein solcher Verkehrsweg auch für den Handel sehr werthvoll ist, so ist derselbe für die Küsten Verteidigung geradezu unerlässlich.

Es war ein Glück für Deutschland, daß die Franzosen vor fünfzehn Jahren zur See keine besondere Scheid hatten; in Capt. Lawrence, Commodore Decatur oder ein britischer Seeheld würde die ungedeckten Küsten Deutschlands weit mehr demüthigt haben, als es thatsächlich durch die Franzosen geschah. Der norddeutsche Bund hatte damals noch keine ansehnliche Flotte, und was die Deutschen zur See damals leisteten, war unbedeutend im Vergleich zu ihrer heutigen Leistungsfähigkeit. Sollte Deutschland wieder einmal in einen großen Krieg verwickelt werden, dann würde wohl der Feind, ob er nun Frankreich, England oder Rußland hiesse, den Fehler, den Napoleon vor fünfzehn Jahren machte, nicht wieder begehen, und aus diesem Grunde wendet das deutsche Reich so hohe Summen daran, um seine Küsten Verteidigung zu vervollständigen.

Die Ver. Staaten haben ein ähnliches strategisches Werk zu bauen. — Kurz vor dem Erscheinen der Präsidentschafts-Botschaft richtete Sam. J. Tilden an den Sprecher Carlisle ein längeres Schreiben und empfahl eine lichte Küstenbefestigung als Haupt-Nothwendigkeit. Jede Küstenbefestigung ist unvollständig ohne eine inländische Wasserstraße, welche es ermöglicht, mit Leichtigkeit eine Flotte von einem bedrohten Punkte zum anderen zu dirigiren, ohne dieselbe einem feindlichen Angriff auszuweihen.

Eine solche Verkehrsstraße ist der Chesapeake-Delaware-Kanal. Wenn dieser Kanal gebaut ist, dann kann eine Flotte von Hartford und New York bis Norfolk, Washington oder Richmond geschickt werden, ohne daß sie sich auf die hehe See zu wagen braucht; die Städte Wilmington, Philadelphia, New York, Brooklyn, Jersey City, Baltimore u. s. w. können dann durch eine verhältnißmäßig schwache Flotte wirksam verteidigt werden.

Bisher hat es aber schwer gehalten, diesen strategischen Gesichtspunkt zur Geltung zu bringen. Wir haben so lange keinen Krieg mit dem Auslande gehabt, daß der Durchschnitts-Amerikaner einen solchen gar nicht mehr für möglich hält. Und doch wäre die Verwirklichung für eine europäische Macht sehr groß, einmal eine Flotte herüber zu schicken und für wirkliches oder vermeintliches Unrecht als Genußkammer ein Tugend-Höfenhädt zu zerstören. Ein solches Ereigniß würde vor einigen Jahren in einer Nachahmung der Dorking-Schlacht thatsächlich diskontirt. Herr Tilden weiß nach, daß auf diese Weise im Jahr 5000 Millionen Dollars an Eigenthum zerstört werden können, während ein Schiffskanal und das beste Küstenverteidigungssystem nebst emer achtunggebietenden Flotte von Stahlfreuzern kaum fünfzig Millionen Dollars kosten würden. Secretär Whitney bringt in seinem Jahresberichte ebenfalls auf diese Sache, aber so weit wir unsere Pavpenheimer kennen, wird der Chesapeake-Delaware-Kanal auch in dieser Sitzung nicht weiter kommen. Die reichen Baltimoreer würden am liebsten thun, nicht länger zu warten, sondern den großen Graben auf ihre eigenen Kosten machen zu lassen. Ebe einmal unter Kongress einen solchen Beschluß fassen wird, wie der deutsche Bundesrath, muß sich in diesem Lande noch gar Vieles ändern. (W. Corcoran.)

Ein bewährter Schulmann ist gestorben. Herr Emil Schau, der in New York viele Jahre lang lehrte, ist an verschiedenen deutsch-amerikanischen Schulen gewirkt, ist in vorgeordnetem Alter aus dem Leben geschieden. In den letzten Jahren fungirte er als Direktor der deutsch-amerikanischen Schule der 19. Ward, die ihr rasches und geistliches Emporsicheren hauptsächlich seiner Thätigkeit und seinem Ruf als Pädagoge, sowie der Bekanntheit, die er sich stets bei seinen Jünger zu verschaffen gewohnt, zu verdanken gehabt hat. Vorher war er Vorstand der deutsch-amerikanischen Schule in Allen Str., von welcher Anstalt man ihn nur ungern scheiden sah, als er dem Rufe an die erwähnte Schule folgte. Seine letzten Monaten war er kräftlich und sein Zustand verzichtete sich derart, daß er schließlich kaum mehr zu sprechen im Stande war und seine Stellung als Schuldirektor aufgeben mußte. Er hat in Herrn S. Kellner aus Milwaukee einen tüchtigen Nachfolger gefunden.

### Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaren

Gändler in:  
Blech-, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachel-Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.  
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

### Mallory Schiff-Linie



Sinige direkte Dampfer-Linie zwischen TEXAS und NEW-YORK.

Von New-York, Pier 20 East River, jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.  
Von Galveston, Texas, jeden Mittwoch und Sonnabend (mit Benutzung der Fluth.)  
Fahrpreise: Galveston nach New-York, Kajüte \$50, Zwischendeck \$25. Excursions-Billette (gültig zu jeder Fahrt) \$90. Sehr ermäßigte Preise für Emigranten von Europa.  
Die Dampfer dieser Linie sind von Eisen und sehr schnell; die Einrichtungen der Kajüte unübertroffen, während in Bezug auf die Emigranten diese Linie jede andere bei weitem übertrifft. In e in Umkleigen zwischen New-York und den inneren Tagen von Texas und zwar in Galveston vom Dampfer auf die Eisenbahn. Emigranten werden nach allen Orten von Texas in schönen reinlichen Waggons vermittelt Expressbügen befördert und vermeiden die Aufregung, die Eize und den Staub auf den Eisenbahnen von New-York und reifen auf den vorzüglichen eisernen Dampfern der Mallory Dampfer-Linie.  
Für durchgehende Billette nach und von New-York und von allen Punkten in Europa nach allen Punkten in Texas wende man sich an  
Clemens & Faust, Agent, Neu-Braunfels, Texas.  
R. Bertram, Austin, Texas.  
W. J. Young, südlicher Gen.-Passagier-Agent, 12 East-Commerce-Strasse, San Antonio, Texa (3,5,84)

J. H. Kampmann, L. S. Berg, H. Barbeck, PRESIDENT. SECRETARY. V. P. AND GEN'L. MNGR

### Lone Star Brewing Co.

SAN ANTONIO TEXAS.  
SOLE AGENT AT NEW BRAUNFELS.  
ERVST SCHERFF.

### Geo. Pfeuffer & Co.

San Antonio StraÙe,  
führen das größte und reichhaltigste Lager von

- |                 |               |            |
|-----------------|---------------|------------|
| Dry-Goods,      | Eisenwaaren,  | Groceries, |
| Notions,        | Eisen,        | Kaffe,     |
| Schuhe,         | Stahl,        | Zucker,    |
| Hüte,           | Wagen,        | Liquors,   |
| ertige Kleider, | Pflüge,       | Cigarren,  |
| Stationery,     | Mähmaschinen, | Tabak,     |
| Crocery,        | Carriages,    | Mehl,      |
|                 | Steinkohlen,  | Producte,  |

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise  
**Cotton und landwirthschaftliche Produkte.**

### Peter Faust & Co.

San Antoniostrasse, Neu-Braunfels, Tex.  
Halten stets vorräthig ein großes Lager von

Gewandwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früch-ten und Gemüßen in Kannen.

Fertige Kleider u. Unter-kleider, Hemden u. Kragen Hüte, Schuhe, Stiefel, Bantoffeln und Strumpf-waaren.

